MZ #5
MunichZine
vs.
Skinhead Ska Skandal

WIEDER NUR DRECK IN DER GLOTZE???
WWW.SUNNYBASTARDS.DE
Punk & Oi on DVD & CD!
SUBURBIA
Der Punkkultfilm
Deutsche und englische Fassung mit D.I., TSOL und "Flea" von den Red Hot Chilli Peppers!
Mit unfangreichem Bonusmaterial, 8 Seiten Booklet und Videoclips von Oxymoron, Broilers und Pöbel & Gesocks!
SUBURBIA
EIN FILM VON PENELOPE SPHEERIS
Auch noch geil:
Made in Britain VHS/DVD
Rüpels Royal - Königlich... CD
Roimungstrupp - Melodien der Wut CD
Pöbel & Gesocks - Die Band DVD
Onlineshop unter www.sunnybastards.de
mehr Punk & Oi! auf DVD,Vinyl,CD,VHS etc.

VORWORT

Herzlich willkommen zur Nummer 5 unseres kleinen Zines liebe Skins, Skingirls, Punker, geneigte Hippies und wer dieses Ding halt sonst noch so in die Griffel bekommt. Erstmal zu den **NEWS:** Ich habe Verstärkung bekommen, bei dieser Ausgabe. Der Marc vom **Skinhead Ska Skandal** hat diesesmal einen großen Teil zum Munichzine beigetragen. Aber auch der Bene (Ex-Paparazzi jetzt Destroi!ing) und Wastl von Destroi!ing haben kräftig dazu beigetragen, dass ich doch noch fertig werde. Tja und das wars dann eigentlich auch schon, was es hier neues gibt, naja bis auf das, dass ich jetzt wieder mehr Zeit für Fanzine-Sachen haben werde. Gott sei dank.

Im hinteren Teil gibt's dieses mal was zu gewinnen, also schickt mir fleißig eure lustigen Suffbilder und am Ende wird dann auf www.munichzine.com der Sieger gewählt.

Außerdem ist jeder von euch aufgefordert was zu unserem Filmprojekt beizutragen - Crops ´n feathers - ien Film aus der Szene über die Szene. Schickt alles was euch zu eurem Lieblingskult so einfällt - Zeitungsschnipsel, Filmausschnitte, Bücher ... ihr helft uns damit sehr.

Wegen des Samplser, der für dieses Heft geplant war, müsst ihr noch ein bisschen wart6en - der hängt noch - alles neue werdet ihr auf www.munichzine.com finden!

Achja und noch was in eigener Sache - Konzertanfragen an Destroi!ing könnt ihr gern auch an das Munichzine schicken!

emi

Beiträge an munichzine@munichzine.com oder
Munichzine c/o Emader / Barbarossastraße 6 / 81677 München
- bestellen unter: emi@munichzine.com

Skinheadkult = Männerkult – braucht die Freundin von nem Skin nen Cut?

... muss man sich die Haare schneiden weil der Freund ne Glatze hat? Oder sind das ganz andere Beweggründe? Von welchen Mädels handeln die unzähligen Lieder über Skingirls? Von denen, die sich zwar kleiden wie richtige Byrds aber sich durch ihre hübschen langen Haare immer die Möglichkeit zurück ins normale Leben offen halten?

Muss man nur als Skin „Flagge zeigen" und mit vollem Herzen dabei sein, während man als Byrd einfach nur die „Freundin von ..." sein kann? Einfach wäre es ja, nur dürften wir uns dann wirklich SKINHEADgirls nennen? Denke ich nicht, denn *„... die voraussetzung für einen skinhead ist der crop..wie für ein Renee der Feather Cut... wer sich nur einen Cut schneiden lässt..weil es der freund so will.. ist nunmal optisch gesehen ein Skingirl ... wird sich aber wahrscheinlich geistig outen, dass sie nicht viel vom Kult weis ... .oder den nicht mit dem herzen vertritt..(da gibt es leider genug von) das werden dann schnell die mädelz..wo man sagt..bekloppte fackel..nix im kopp..nur ne ficke..." (Otti)* – finde ich trifft es da eher.

Klar, es ist *„nicht schlimm wenn Mädls über ihren Freund Szeneluft schnuppern und dann VON SICH SELBST aus,sich in den way of life verlieben!" (Sandi , Outknocked)* - und dann mit vollem Herzen und allen Konsequenzen dabei sind, ja ok. Das würde ich so unterschreiben. Und so denken wohl auch die meisten von uns, auf jeden Fall knapp 90% der Leute mit denen ich mich unterhalten habe.

Frauen in der Skinszene sind selten. Ganze Crews, wie die Boozing Byrds oder die Boobs and Boots firm sieht man nicht oft. In fast allen anderen Subkulturen scheint es für weibliche Wesen einen festen Platz zu geben, bei uns sieht's da aber ziemlich erbärmlich aus, vor allem wenn man alle die abzieht, die wirklich nur „die Freundin von .." sind, und sich deswegen die Haare schneiden. Liegt es am etwas raueren Umgangston, den ewigen Schlägereien,

am „bösen“ Sexismus, der uns in so vielen Ska-Lieder (vor allem bei Judge Dread), entgegenschlägt und den uns die Antifa seit Jahren vorwirft oder an den ach so „unweiblichen“ Klamotten? Ja, ich denke, das spielt alles zusammen eine Rolle, und lässt nur einen ganz speziellen Typ Frau zum Renee / Byrd (oder wie immer man uns nennen will) werden.

Zitat Rina / Oisters Mailorder ... „ Als Skingirl muß man eben stark sein, dann kann man sich auch behaupten und wenn man mitzieht und auch mal nen dummen Spruch wegstecken kann, oder besser noch ne passende Antwort zurückgibt, dann hat man schon gewonnen. Und vieles was als sexistisch oder so abgetan wird, kann man nach näherer Betrachtung als lustig abtun und zurückschießen – aber Humor muß man schon haben um als Frau in der Szene überleben zu können ... Ne, also wichtig ist wirklich die Einstellung, die Liebe zum Kult und zur Musik und auch die Stärke, sich in der „Männerdomäne“ zu behaupten uns seinen eigenen Weg zu gehen!.“ „Als Byrd sollte man sich auch nicht scheuen eine eigene Meinung zu entwickeln und wenn es nötig ist auch sein Maul aufzumachen....“ (Sandi, Outknocked)

Ok, Zusammengefasst heißt das, um sich bei saufenden, gröhlenden Skins wohl zu fühlen muss man als Frau stark sein und dann auch noch Humor haben? Gut aussehen allein reicht wohl doch nicht. So eine Schande aber auch! :)

Vielleicht habe ich deswegen auch nur Reaktionen wie:
„Wenn sie 'nen schönen Cut haben (Chelseagirl-Style) können sie zu den faszinierendsten Mädels gehören! „ (Michael vom Conquerer) oder
„die süssesten mädels..seit es skinheads gibt... smart, schön, interessant..also einfach lecker ;-) „ (Otti69) ... auf die „richtigen Skingirls“ bekommen.

Ein Grund für uns Mädels, vielleicht mal selbst die Initiative zu ergreifen und aktiv zu werden? Ich kann nur sagen, für mich ist dieser Kult mit allen seinen Marotten, das beste was es gibt - nur schade, dass es so wenig Frauen gibt, mit denen man sich austauschen kann.

Deswegen jetzt die Bitte an euch - es soll zukünftig im Munichzine eine Rubrik á la Style-Tipps für Byrds geben - schreibt mir, was ihr wissen wollt oder wenn ihr besondere Informationen habt. Sei es über Läden, in denen es besonders schöne Klamotten gibt, alte fast verlorene Accessoires was auch immer.
(an emi@munichzine oder Stefanie Emader / Barbarossastr. 6 / 81677 München)
emi

SKINHEAD-FILM

"crops 'n feathers"

Ein Film von Skinheads über Skinheads - unseren Kult und alles was dazu gehört. Darüber, dass Skinhead etwas anderes ist, als das Bild der Neo-Nazis, das die Medien produzieren.

Keine Politik-Phrasendrescherei sondern die wirklich wichtigen Themen des schönsten Way of Life!

Und ihr könnt dabei sein!

Schickt uns einfach euer Filmmaterial, Texte, Zeitungsausschnitte und Photos an das unten angegebene Postfach- und helft uns einen gigantischen Film von Skins über Skins auf die Beine zu stellen!

Euch fällt nichts ein? Hier ein paar Themenvorschläge:
Die Anfänge in England // die Mods, Rudeboys und Bootboys // Farbige Einflüsse // SKA & Skinhead-Reggae // die Kleidung der Skins // Fußball // Scooter // Die Rolle der Gewalt //Suedeheads & Smoothies // das Skinhead-Revival (1978/1981) // die Oi!-Bewegung // das Fanal von Southall : die Bewegung kippt // das SKA-Revival (Two-Tone) // Internationale Skinheads // Skinheads // Veränderungen nach der Wiedervereinigung bzw. Mölln & Solingen (1990/1993) // Tätowierungen // Bands /// Fanzines /// Accessoires /// Konzis /// Szene-Bücher

Sollten wir euer Material verwenden werdet ihr auf jeden Fall namentlich im Nachspann erwähnt, deswegen packt auf jeden Fall euren Namen und eine Kontaktmöglichkeit dazu.

Aber:
WER SEINE EINGESCHICKTEN SACHEN WIEDER HABEN MÖCHTE MUSS BITTE GELD FÜR RÜCKPORTO UND VERPACKUNG BEILEGEN!

Bei Fragen zu Material, urheberrechtlichem oder Anregungen könnt ihr euch an:
skinheadfilm@munichzine.com wenden.
Eure Fragen werden so schnell wie möglich von uns beantwortet.

Otti69
Postfach 10 29 25
44029 Dortmund

Dieses Projekt wird unterstützt von Sunny Bastards
- dem Independent Label für Oi!-Punk, Underground Movies & more!

T oxpack & East Rebels im Pasewalker Speicher 02.07.2004

So, am 02.07. haben nun Toxpack und East Rebels im Pasewalker Speicher zum Tanze aufgespielt. Natürlich durfte meiner einer nicht fehlen, trotz rebellierenden Magen und Dünnschiss der sich gewaschen hat. Ein paar Wochen vorher durfte ich die beiden Combos zusamm mit paar andere Bands (um genauer gesagt Troopers, Eastside Boys und Uppercuts) im Berliner Eastend ansehen, wovon ich dank meines Alkoholpegels, nicht mehr viel im Gedächniss am nächsten Tag hatte. Okay, man traf sich gegen halb 10 mit olle Hamburger-Wurst Marcel und man fuhr gemeinsam zum Speicher. Das es nur ca. 500m von mir bis zum Speicher sind sei dahingestellt. Nunja man wird halt älter und man ist auch nicht mehr der Jüngste (hö!hö!) Dort angekommen, hat man erstmal nen Konzi-Angebot für die eigene Combo bekommen, aber das ist jetzt ein anderes Thema und gehört hier nicht hin. Dann hat man alle Tag gesagt und man betrat die heilligen Hallen des Speichers, wo schon viele geile Pogo-Partys mit Bands wie Oxo86, Berliner Weisse oder Soifass stattfanden. Man verbrachte die Zeit bis zum Start. So, nach ner Weile fingen dann East Rebels an zu spielen. Machten schon mal gut Stimmung die Jungs, aber der Herrmann (2. Gitarre) kann beim näxten mal ruhig etwas weniger trinken. Ist doch schon peinlich, wenn man erst nach dem 3. Lied bemerkt, dat dat Kabel von der Gitarre gar nicht am Amp angeschlossen ist, oder? Naja lassen wirs, is halt Punkrock. East Rebels spielten ein gutes Set, gefallen mir auch recht gut aber irgendwie fehlt da noch der letzte Schliff. Ihre DebütScheibe kommt übrigens am 1.8. oderso auf KB-Records raus. Kann man ruhig mal reinhören! Als näxtes sollte dann Toxpack spielen. Und das taten sie dann auch und wie! Ich hab die Bande schon vorher 3x gesehen und sie gefallen mir immer besser! Wenn ich mich noch erinnere wie es vor ca. nen Jahr im K17 aussah...na ja ok lassen wirs. Toxpack spielten alle ihre Hits wie z.B. Wie ich bin (meine absolute Nummer 1 von Toxpack und live einfach nur göttlich!), Vergeltung, Modewahn, Klaustrophobie oder Blutrausch. Und zum Schluss kamen noch zwei alte Bierpatrioten-Klassiker Namens Aus der Traum und Weg! Das Publikum grölte lauthals mit und pogte wie bescheuert! Fast so geil wie bei Berliner Weisse, aber nur fast ;ob Als Toxpack dann fertig waren, gönnte ich mir dann noch das ein oder andere Bier, was sich an den restlichen Wochenende als Fehler Herraustellte. Naja is jetzt laute. Gegen halb 4e war ich dann mit nen fetten Tinitus zuhause, sodass ich erst gegen 5e einschlummerte.

Fazit: Geile Party mit geilen Bands. Immer wieder sehenswert! Grüße gehen an die Anklamer Fritzie, Lea und Paule, an Marcel, an die Pasewalker-Skin-Moite und an alle, die man halt so kennt und anwesend waren! Cheers!
Olli

INTERVIEW EGOIST FANZINE!

1. Stellt euch kurz Vor und sagt den Lesern welche Rolle ihr beim Egoist spielt.

Hi, ich bin Phil, bin in der Redaktion des egOIsten, mache Interviews, Plattenkritiken, einiges Organisatorisches im Hintergrund, habe das Logo entworfen, und kümmer mich um das Äußere des Heftes - sprich: das Layout. Außerdem in der Redaktion sind noch Mela, die die Idee für den egOIst hatte, die ebenfalls Intis und Berichte macht, organisiert, Leute ranschafft, und generell dafür da ist, das Niveau unten zu halten. Horst macht den gesammten logistischen Teil im Hinter- und Vordergrund. Er erledigt den Vertrieb, kümmert sich um die Anzeigenkunden und Abonnenten, erledigt den ganzen Schriftkram und die Geldgeschäfte (als Schweizer dazu prädestiniert) und ist Erfinder der gloreichen Dienstagsgruppe. Außerdem versucht er das Niveau wieder etwas anzuheben, sofern ihm das möglich ist.

2. Wie ist der Egoist enstanden gab es schon ein Vorgänger?

Vorgänger gab es eigentlich nicht. Wir saßen in einer lustigen Runde nicht mehr ganz nüchtern beim Stammtisch, und beklagten uns mal wieder über die große Lücke, die das SkinUp hinterlassen hatte. Es gab irgendwie nichts mehr auf dem Markt, das zwischen den großen kommerziellen Zeitschriften und den kleinen selbstkopierten Zines lag.

Dazu kam, dass Konzerte und Platten immer teurer wurden, und wir einen Ausweg aus dieser Lage suchten. Mela hatte dann die Idee, doch selber was auf die Beine zu stellen, und die lange Berliner Fanzine-Tradition fortzuführen - auf unsere Weise. Es fanden sich schnell sieben Leute zusammen (mittlerweile sind es nur noch drei), die den redaktionellen Teil unter sich aufteilten. Dazu kommen etliche Leute, die uns Beiträge, Kritiken und Berichte zusteuerten.

3. Warum gerade der Name Egoist ?

Natürlich war auch das eine Suffidee. Wir wollten einen Namen mit Oi! haben - klar. Aber ganz so abgedroschen durfte er nicht sein - es musste mehr dahinter stecken, als nur ein EU in OI umzuwandeln. Einer unserer Kumpel kam dann auf "egOIst". Und da das ganze als Egozine geplant war, ging es nicht besser. Ich finde, es zeigt auch, dass wir das ganze mit einer gehörigen Portion Selbstironie sehen.

So viel uns die Skinheadszene bedeutet, und so viel sie von unserem Leben einnimmt, so wenig ernst nehmen wir uns selber - zumindest als Schreiber.

4. Es ist ja nun kein Geheimniss das ihr mit einer der besten Fanzines in Deutschland seit und an die 500 Leser habt. Wie seit ihr da hin gekommen wo ihr jetzt seit gibts da irgendwelche Tricks? Was meint ihr an was es liegt und wie kommt ihr immer auf solche Ideen wie z.B. in einer Ausgabe mit den vielen Ois zum selber aufkleben?

Danke - hiermit werden dir erstmal 3000 Schleimpunkte verliehen. (*lach*) Wir haben uns damals gedacht, dass es sich erst ab einer gewissen Auflage lohnt, ein im Offsetdruck hergestelltes Heft zu vertreiben. 500 war da schon das Minimum, um das ganze ohne große Verluste durchzuführen. Um 500 Hefte zu verkaufen, mussten wir allerdings schon was bieten. Wir haben also die besten Schreiber in der Berliner Szene bekniet, was für uns zu machen. Einer von uns kannte Midi, der früher für das SkinUp gezeichnet hat, und das jetzt für uns tut. Andere kannten andere, die ebenfalls viel Ahnung hatten. Wir waren dann auf Werbungssuche, und hatten den Leuten ein vernü nftiges Angebot vorgelegt, und ein Konzept, das sie bereit waren zu unterst ützen. Allein durch das Format fielen (und fallen) wir ja schon aus dem Rahmen. Das kam ganz gut an. Unsere Heerschaaren von attraktiven Verkäuferinnen haben dann die Hefte den Leuten aufgeschwatzt. Ich glaube aber, dass der eigentliche "Erfolg" an zwei Dingen hängt: 1. wir sind Leute aus der Szene und schreiben über Dinge, die andere in der Szene interssieren. Das machen wir ehrlich und ü berzeugend. 2. Wir heben nicht vom Boden ab. Wir schaffen es gerade mit dem Verkauf und den Geldern aus den Anzeigen die Herstellungskosten einzuspielen. Wir machen das aus Spass, und nicht um Geld dadurch zu verdienen. Trotzdem bieten wir auch eine Qualität, die die Leute überzeugt. Die Ideen entstehen meistens zufällig. Oftmals treten Leute auch an uns heran und sagen:"Wie wär's denn, wenn ihr das und das macht, oder kann ich das und das machen... ." Die Sachen mit den Ois kam, weil wir darüber diskutierten, ob wir die Berichte, die wir reinbekamen mit eu = oi stehen lassen, oder alles korrigieren sollten. Wir fanden es eindeutig zu dämlich, auch dieses Klischee zu bedienen, wollten aber auch keinem auf den Schlips treten. Und so entstand die "Oi!s zum Ausschneiden"-Seite.

5. Leider hab ich erst ab der 2. Ausgabe angefangen den Egoist zu lesen und hab die 1. Ausgabe noch nicht in den Händen gehabt aber in der 2. Ausgabe war bei den Leserbriefen die rede von Kategorie C. Was genau war da?

Die #01 ist restlos ausverkauft. Wenn du sie aber trotzdem noch lesen willst, kannst du sie dir auf unserer homepage www.egoist-fanzine.de als pdf komplett herunterladen. In Kurzform: Wir haben in der ersten Ausgabe eine Plattenkritik von KC dringehabt. Die Platte an sich war voll mit Hooligan Texten, aber keine Faschokacke. Nach dem Erscheinen der #01 halgelte es Vorwürfe. Wir wollen kein Fanzine sein, das Faschos eine Plattform bietet. Schon garnicht weil wir wissen, dass wir mit dem Fanzine eine gewisse Vorbildfunktion haben - aber auch sonst nicht! Da wir das Umfeld von KC nicht kannten, wussten wir nicht, worauf wir uns da eingelassen hatten. Dementsprechend haben wir einige Quellen angegeben, sodass sich jeder seine eigene Meinung bilden kann.

6. Nun muß ich mal ein riesen Respekt aussprechen an den sehr interessanten Inhalt des Egoists. Wie kommt ihr immer an solche Bands ran?

Das ist leichter, als wir am Anfang dachten. Wir schreiben die Bands meistens an wenn sie in Berlin oder an einem erreichbaren Ort spielen, und fragen nach einem Interview. Es war eigentlich noch nie so, dass wir ablehnende Antworten kriegten. Manchmal ist es aber auch etwas komplizierter. Bei Dropkick Murphys zum Beispiel hatten wir gar keine Antwort gekriegt. Wir sind dann nach der Show auf die Bühne und haben den Manager gefragt. Der redete sich raus, und wollte das irgendwie nicht. Daraufhin sind wir an ihm vorbei direkt zum Drummer gegangen, und hatten ihn gefragt.
Matt nahm uns mit hinter die Bühne und beantwortete brav alle unser Fragen. Es ist doch so: viele Bands kennen uns mittlerweile, und sind nicht unglücklich wenn sie durch ein gedrucktes Interview den Leuten im Gedächtnis bleiben können. Manchmal kriegen wir sogar schon Anfragen von Labels oder Bands, ob wir nicht Lust auf ein Gespräch hätten. Das freut uns natürlich immer sehr.

7. Wieviel arbeit steckt ihr in das Fanzine bleibt euch dann auch noch genug Zeit fü r andere Dinge?

Es gibt immer Schübe. Kurz bevor ein neues Heft erscheint, ist immer Stress ohne Ende angesagt. Wir müssen den Schreibern auf die Füsse treten, müssen unsere eigenen Artikel fertig stellen, alles muss korrekturgelesen werden, Bilder mü ssen her, der Satz muss gemacht werden, alles muss zum Belichter, dann zum Drucker, Vertrieb, bla bla bla. Es ist immer viel zu tun und einige Nachtschichten werden dann schon fällig. Das ist auch der Zeitpunkt, wo man dann irgendwann keinen Bock mehr hat, und sich sagt, das Heft ist jetzt fertig. Punkt. Das nervigste an der Sache ist es, allen Dingen immer hinterherrennen zu müssen.

Bis es aber so weit ist, macht es einen riesen Spaß. Man kriegt einen guten Einblick hinter die Kulissen, lernt interessante Leute kennen, ist irgendwie noch mehr Teil der Szene. Was die Zeit für andere Dinge angeht: wir alle haben mehr oder weniger normale Jobs, denen wir mehr oder weniger regelmäßig nachgehen. Ich spiele z.B. noch in einer Band und so hat jeder noch seine Dinge, die er macht. Das Fanzine ist schon etwas, was immer da ist, und was auch Unmengen an Zeit verschlingt, aber es macht Spass und es ist mit vielem anderen zu verbinden.

8. Auf was dürfen wir uns als Leser noch freun ist was spezielles angesetzt?

Die #06 ist gerade raus, und wir planen schon wieder für die nächste, die Weihnachtsausgabe. Als besondere Beilage haben wir eine CD mit etwa 20 - 25 Liedern und einem Video geplant. Au ßerdem sind Interviews dabei, die denke ich richtig gut geworden sind: z.B. haben wir den eigentlichen Gewinner des European Grand Prix Song Dingens "Athena" interviewt, und einiges herausgefunden... . Dazu kommen Intis mit Bones, Sondaschule (sehr lustig) usw. Ich denke es gibt vieles worauf man sich freuen kann (auch wir!).

9. Wie kommt man an euer Fanzine? Gibt es eine Internetseite?

www.egoist-fanzine.de
Über diese Seite oder per mail an vertrieb@egoist-fanzine.de kann man die Hefte bestellen oder abonnieren. Außerdem gibt es viele Läden, die unser Heft führen. Nicht nur in Berlin. Die sind auch auf der Internetseite zu erfahren.
Dritte Möglichkeit wäre, auf Konzerten die Augen offenzuhalten. Wir rennen meist rum, und bringen den egOIst an die Leute.

10. Ok ich bedanke mich für eure Zeit nun dürft ihr noch das Sagen was ihr schon immer sagen wolltet oder einfach ein paar Grüße los senden.

NUFF! NUFF! Natü rlich möchte ich mich auch im Namen von Mela und Horst bei unseren Schreiberlingen bedanken, die uns mit ihren Beiträgen segnen, und bei den Lesern, die uns die Stange halten, für die wir das ja lezten Endes machen.
Dir herzlichen Dank für dein Interesse an uns.

Cheers & Oi!
Phil

Oi united
fest part 2
4 Promille düsseldorf
Wiens No.1 wien
Traquenard paris
anschliessend nighter mit andi und bene <alt-neuoetting>
an den plattentellern!
april 16 2005
take 5 - deidenberg - belgium
doors: 8 pm entry: 8 euro more info: www.oi-united.de
Oi-united
Good Night White Pride

Interview mit Lion Shield

1. Ich hab ja nun schon viel von euch gehört und muss euch mein Respekt geben ihr seid echt gut. Aber zum anfang stellt euch doch mal kurz vor.

Also, wir sind:
Torben, das Goldkehlchen;
Leif, der Junge mit der Gitarre;
Jens, der mit den Stöcken hantiert;
Joe, hat zwei Saiten weniger als Leif.

2. Wie lange gibt es euch schon?
Noch nicht so sonderlich lange, erst seit Februar 2004.

3. Könnt ihr kurz eure Musik beschreiben?
Man kann es Oi! oder auch Streetpunk nennen, ihr wisst ja alle, was gemeint ist. Das bedeutet dann auch, dass sich sehr viele Einflüsse von den entsprechenden Bands der letzten zwei Jahrzehnte feststellen lassen.

4. Man sieht ja auf eurer Webseite schon das ihr eine Skinhead Band seit berechenbar, und es war auch damit zu rechnen, dass wir für diese Leute ein lang gesuchtes und willkommenes Feindbild abgeben würden. Von „der Antifa" kann man in diesem Zusammenhang nicht sprechen, zumal es in Hannover viele verschiedene Gruppierungen gibt. Diejenigen, die uns anstänkern, sind eigentlich nur Einzelpersonen, die sich für besonders wichtig halten. Wirkliche Probleme gibt es nicht. Aber interessant ist schon, dass wir in unserem Multi-Kulti-Stadtteil weniger Auseinandersetzungen mit Ausländern haben als mit Deutschen.

5. Wie seit ihr zusammen gekomen und gabs früher eine andere besetzung?
Wir sind alle schon seit längerer Zeit befreundet und hatten dann irgendwann einfach mal die Idee eine Band zu gründen, was wir dann auch getan haben.
Eine andere Besetzung gab es noch nicht.

6. Habt ihr schon mal euer können Live präsentieren können? Wenn ja wie wars ?
Nein, bis jetzt hatten wir noch keinen Auftritt, aber wir hoffen, dass sich das bald ändert.
Wer Interesse hat, soll sich einfach mal bei uns melden.

Lion Shield
Oi! Oi! Oi! von der Leine

...

8. Ich geb euch jetzt mal ein paar Stichwörter und ihr sagt spontan was euch dazu einfällt.

Ska:
Torben: Tanzen, lange Nächte, viele Freuden etc.
Joe: feine Musik!
Leif: Bis auf Ska-Punk (da gibt es aber auch Ausnahmen) gerne immer und überall.

Skins and Punks United:
Jens: Unbedingt, sonst hätte ich Probleme in der Band
Joe: Mir geht das Punks=Zecken in unserer Szene gelaber teilweise tierisch aufn Sack. Idioten gibt es nun mal überall!!
Torben: Ich suche mir meine Freunde noch selber aus.

Spongebob Schwammkopf:
Joe: Na, der absolute Knülller natürlich!
Leif: Ja, wer fühlt sich am Samstagmorgen nicht auch so?

Perkele:
Torben: Heart Full Of Pride!!
Jens: Was soll man dazu sagen?!? Geil!!
Joe: Geile Band!!

Hardcore:
Joe: Hör ich persönlich ziemlch viel, von Crust bis zum Proll-HC. Ganz grosses Tennis!
Leif: ...steht bei mir nicht im Plattenschrank.

Gabber:
Joe: Is das ne Krankheit ?!? Ja, es ist!!!!
Leif: Nö, bin hetero.
Torben: Hab ich kein bock nich

9. Habt ihr Vorbilder wenn ja welche:
Vorbilder vielleicht nicht direkt, aber es gibt natürlich Bands die uns beeinflussen.
Zu nennen wären da: 4Skins, Ejected, Perkele, Evil Conduct etc.

10. Wenn man euren Sound mit einer Band vergleichen könnte welche wäre das?
Ha! In dieses Fettnäpfchen treten wir jetzt mal besser nicht. Wir backen erstmal kleine Brötchen und lassen andere diese Frage beantworten.

11. Wie seht ihr eigentlich den Skinhead Kult heut zu Tage?
Joe: Puh, schwere Frage. Man muss sich halt genau raussuchen mit wem man was zu tun haben will, der große Traum von Unity ist nicht wahr geworden, dafür gibt es zu viele Strömungen.
Allein wenn man sieht, dass der Kult teilweise als Fetisch, Uniform und Mode missbraucht wird könnte man nur kotzen.

Einige Leute machen sich nicht ihre eigenen Gedanken darum, was "Skinhead" eigentlich ist, und kopieren stumpf alles. Es gehört einfach mehr dazu als die Mucke zu hören und die Klamotten zu tragen. Wenn ich sehe, was teilweise für Mailorder und Bands in unserer "Szene" unterstützt werden, bzw. sie zur Szene gezählt werden, dann dreht sich mir echt der Magen um. Aber zum Glück gibt es ja noch genug fitte Leute, die den Spirit aufrechterhalten.

Torben: Der Song „Take The Rose" richtet sich an dieses Thema. Natürlich ist 1969 vorbei und eine neue Generation bringt neues Leben, Musik und Stile mit sich. Jedoch wird hier und da häufig von den Werten des Kultes abgesehen und manche lassen sich hänge. Als ich mich für den Kult interessierte, war ich 15 und die 90er klangen langsam aus, es war aber noch im vergleich zu Heute die beste Zeit. Viele Skins auf den Konzis. Vor Allem auch einige von Außerhalb. Heute leider nicht mehr so oft zu sehen. Aber man hat ja hier, wie wohl auch in den anderen Regionen, immer noch den harten Kern, der weiter machen wird. Ich kann hierbei natürlich nur von Hannover reden.

Leif: „Die Szene" ist IN JEDER HINSICHT ziemlich vielfältig. Ich suche mir deshalb immer die Leute und Veranstaltungen raus, mit denen ich zu tun haben will und muss nicht auf Biegen und Brechen andere lieb haben bzw. geliebt werden – wie im restlichen Leben halt auch.

12. Ist eigentlich schon ein Album oder Demo Cd in Planung?

Natürlich würden wir gerne irgendwann eine 7" oder sogar ein Album rausbringen, aber da es uns erst so kurz gibt, müssen wir natürlich erstmal schauen was so passiert. Eine Demo-CD kommt mit Sicherheit und zwar auch in nicht zu ferner Zukunft.

13. Angenommen jemand will euch live sehen wo bekommt man Konzidaten und sonstiges her?

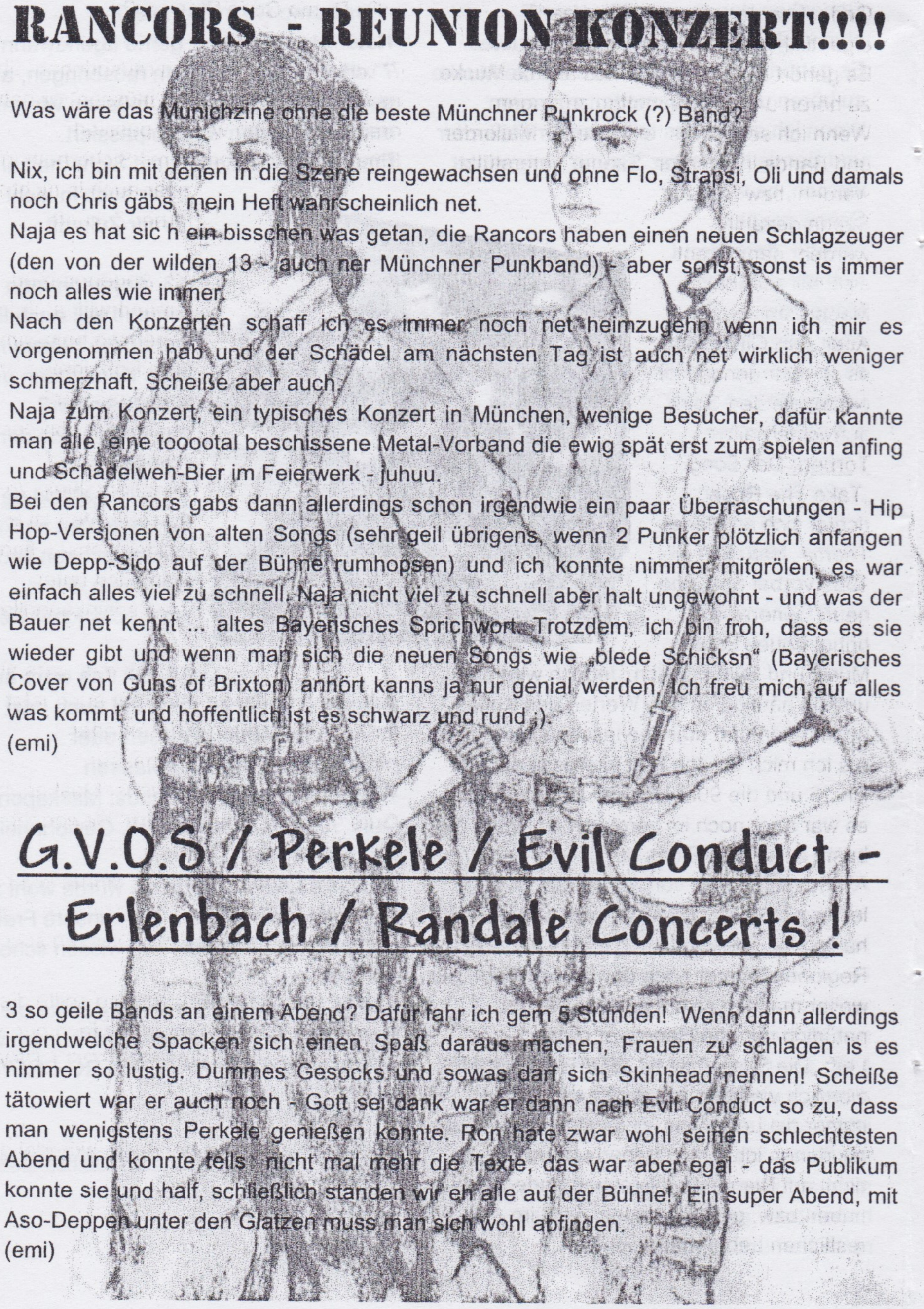
Am besten von der Homepage: www.lion-shield.de Konzertdaten im Raum Niedersachsen findet man auch unter: www.schinkengriller.de

14. Ok das wars auch schon ich bedanke mich bei euch jetzt drüft ihr noch jemanden Grüßen oder einen weisen Spruch ablassen

Wir grüssen folgende Bands: Maskapone, Guts ´n Glory, Friendly Fire, Gewohnheits-trinker und Riot Company.
Jetzt alle Leute zu grüssen würde wohl zu viel Platz verbrauchen, aber unsere Freunde in Hannover und anderswo wissen schon wer gemeint.
Ach ja, besondere Erwähnung sollte die Harenberg-Crew erfahren, einfach nur, weil sie die verdammte HARENBERG-CREW sind!!!!

MfG Marc www.skinhead-ska-skandal.de.vu

RANCORS - REUNION KONZERT!!!!



Was wäre das Munichzine ohne die beste Münchner Punkrock (?) Band?

Nix, ich bin mit denen in die Szene reingewachsen und ohne Flo, Strapsi, Oli und damals noch Chris gäbs mein Heft wahrscheinlich net.

Naja es hat sic h ein bisschen was getan, die Rancors haben einen neuen Schlagzeuger (den von der wilden 13 - auch ner Münchner Punkband) - aber sonst, sonst is immer noch alles wie immer.

Nach den Konzerten schaff ich es immer noch net heimzugehn wenn ich mir es vorgenommen hab und der Schädel am nächsten Tag ist auch net wirklich weniger schmerzhaft. Scheiße aber auch.

Naja zum Konzert, ein typisches Konzert in München, wenige Besucher, dafür kannte man alle, eine tooootal beschissene Metal-Vorband die ewig spät erst zum spielen anfing und Schädelweh-Bier im Feierwerk - juhuu.

Bei den Rancors gabs dann allerdings schon irgendwie ein paar Überraschungen - Hip Hop-Versionen von alten Songs (sehr geil übrigens, wenn 2 Punker plötzlich anfangen wie Depp-Sido auf der Bühne rumhopsen) und ich konnte nimmer mitgrölen, es war einfach alles viel zu schnell. Naja nicht viel zu schnell aber halt ungewohnt - und was der Bauer net kennt ... altes Bayerisches Sprichwort. Trotzdem, ich bin froh, dass es sie wieder gibt und wenn man sich die neuen Songs wie „blede Schicksn" (Bayerisches Cover von Guns of Brixton) anhört kanns ja nur genial werden. Ich freu mich auf alles was kommt und hoffentlich ist es schwarz und rund ;).

(emi)

G.V.O.S / Perkele / Evil Conduct - Erlenbach / Randale Concerts !

3 so geile Bands an einem Abend? Dafür fahr ich gern 5 Stunden! Wenn dann allerdings irgendwelche Spacken sich einen Spaß daraus machen, Frauen zu schlagen is es nimmer so lustig. Dummes Gesocks und sowas darf sich Skinhead nennen! Scheiße tätowiert war er auch noch - Gott sei dank war er dann nach Evil Conduct so zu, dass man wenigstens Perkele genießen konnte. Ron hate zwar wohl seinen schlechtesten Abend und konnte teils nicht mal mehr die Texte, das war aber egal - das Publikum konnte sie und half, schließlich standen wir eh alle auf der Bühne! Ein super Abend, mit Aso-Deppen unter den Glatzen muss man sich wohl abfinden.

(emi)

WOULD YOU BELIEVE WHAT WE'VE GOT
PUNKROCK!!!

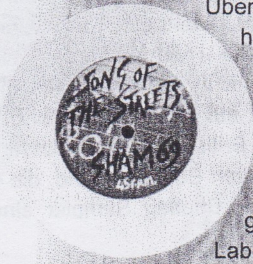
So, nachdem ich es der Emi schon vor ewiglanger Zeit versprochen habe, muss ich nun endlich Wort halten. Was soll ich eigentlich machen? Ach ja irgendwann bei einem Bier hab ich der Chefin dieses Machwerks zugesagt ein paar von meinen Punkrocksingles vorzustellen. Um es gleich vorwegzunehmen, dies soll kein Bericht werden, a la schaut mal her was für tolle Platten ich hab und ihr nicht. Er dient rein der Information für Freunde dieser Musik und so gut wie alle Singles sind auf irgendwelchen Bootleg Samplern zu finden, die ich, wenn ich sie weiß, natürlich angeben werde. Noch was, ich bin natürlich kein wandelndes Punklexikon, soll heißen, dass es natürlich sein kann, dass die eine oder andere Information nicht ganz der Wahrheit entspricht. Hier lasse ich mich natürlich gerne eines Besseren belehren: bene.wibmer@gmx.de

Den Anfang machen die **Jerks** aus England. Die haben 1977 auf dem kleinen Indie Label Underground Records ihre (so weit ich weiß) erste Single **„Get You're Woofing Dog Of Me"** rausgebracht. Viel gibt's dazu eigentlich nicht zu sagen, ausser vielleicht dass es einfach nur genialster 77er Punk ist. Auch die B-Seite **„Hold My Hand"** weiß zu gefallen, ist aber lange nicht so stark wie die Titelnummer. Beide Songs sind auf dem ersten Teil der Samplerreihe „Raw And Rare British Punk" zu finden. Apropos, weil wir gerade bei diesen Samplern sind, die 4 mir bekannten Ausgaben dieser Bootleg Sampler sind allesamt zu empfehlen.

Wenn man die A-Seite der nächsten Single hört, möchte man sie eigentlich gleich wieder aus dem Fenster werfen. **„Robot Love"** von den **Valves** (ebenfalls England 1977) ist richtiger Dreck. Zwischendrin zwar immer wieder ganz ok aber dann immer wieder Parts bei denen man fast Ohrenkrebs bekommt. Nur wegwerfen sollte man diese Platte auf gar keinen Fall, da sich hier auf der B-Seite eine der 5 besten Punkrockhits aller Zeiten verbirgt: **„For Adolf's Only"** hat alles was ein Punkrocksong braucht, hier stimmt von der Geschwindigkeit über den Text bis zur Stimme vom Sänger einfach alles. Rausgekommen ist sie auf Zoom Records und für die breite Masse zu finden auf „Bloodstains Across the UK Vol.1".

WOULD YOU BELIEVE WHAT WE'VE GOT PUNKROCK!!!

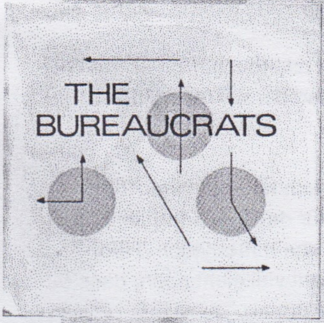
Kommen wir nun mal zu einer deutschen Band, die leidergottes insgesamt nicht den Status hat, den sie eigentlich verdient hätte, **Hermann's Orgie**. Die nahmen 1979 in Eigenregie eine EP auf, die auf Moderne Musik rauskam. Insgesamt gab's von der Single 1500 Stück die in drei Pressungen rauskamen (die ersten 500 in vier farbigen Cover, die nächsten 500 nur in weißen Cover und die letzten 500 hatten ein ganz anderes Coverartwork). Richtig gute Musik hier. Am besten gefallen mir hier „**Moderne Musik**" und „**Wir gehen nach Berlin**" von den vier Songs. Haben schon relativ früh teilweise Reggaeeinflüsse, die sie sehr schön einfließen zu lassen wissen. Die beiden genannten Songs findet man auf „Back To Front Vol.5" (Moderne Musik) und auf „Bloodstains Across Germany Vol.1" (Wie gehen nach Berlin).



Über **Sham 69** brauch ich sicherlich keinem was erzählen. Es sei hier auch nur ihre ziemlich unbekannte erste Single „**Sons Of the Street**", die 1977 ohne Plattenfirma erschien. Geboten wird auf der nur einseitig bespielten Single „**What Have We Got**". Diese Version ist auf der Nachpressung ihrer ersten LP (Tell Us The Truth) auf Dojo als Bonustrack der Liveseite mit draufgepackt. Falls mich meine Erinnerung nicht täuscht gab es von dieser Platte zwei Pressungen mit verschiedenen Labels.

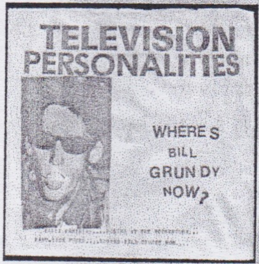
Leider auf keinem LP-Sampler (ich kenne zumindest keinen, lass mich aber gerne vom Gegenteil überzeugen!) sondern nur auf einer CD compilation (Name leider vergessen) ist irgendeiner der 4 Songs der „**Battle Of The Bands**" Doppelsingle die 1978 auf dem irischen Label Good Vibrations erschien. Auf den zwei Platten sind die Bands **Rudi**, **Idiots**, **Spider** und **Outcasts** zu finden. Absoluter Gewinner ist letztere Band mit der Nummer „**The Cops Are Comin'**". Hammergeiler Punkrocktext (Mann findet raus dass ihn die Frau betrügt, bringt sie um und überlegt sich ob er nicht noch schnell ihren vor ihm liegenden Körper vögeln sollte und dazwischen immer „I better start running, because the cops are comin'").

WOULD YOU BELIEVE WHAT WE'VE GOT PUNKROCK!!!



Jetzt zu einem echten Oberhammer: **The Bureaucrats „Feel The Pain“** Dieses geniale Machwerk kam 1980 in Kanada auf Red Tape Music in einer 1000er Auflage raus. Leider gibt's davon nur 200-300 Stück im Originalcover, die anderen Cover sind damals leider verschwunden. Dargeboten wird genialster Punk/Powerpop, der einem sofort in die Beine geht. Mein Favorit hier ist die B-Seite **„Grown Up Age“** zu hören auf „Break The Rules Vol.9“ Beide Titel sind auf dem dritten Teil der Samplerreihe „Smash The State“, die sich nur um kanadischen Punkrock dreht, drauf. Nach diesem Sampler muss man eigentlich schon alleine wegen dieser zwei Titeln suchen.

Dass in Amerika in den 70ern neben den Ramones auch noch andere Bands gute Musik gemacht haben ist ja hinreichend bekannt. Aber wie es ja leider immer ist, gibt's auch hier hunderte Bands, die nicht den Ruhm erreicht haben, der ihnen eigentlich zustehen würde. Ein Beispiel sind **Shock** aus Californien. Die haben 1978 eine 3-Track EP namens **„This Generation's On Vacation“** rausgebracht. Der Titelsong haut einen gleich richtig um. Sehr treibender melodischer Punkrock der einen richtig schönen Mitgröhlrefrain hat. Aber auch die anderen zwei Nummern **„I Wanna Be Spoiled“** und **„Overseas“** stehen dem Titeltrack in nichts nach. Soweit ich weiß war „This Generation...“ auf Killed By Death Vol. 5“ drauf und es kann auch sein, dass er auf irgendeiner „Back To Front“ – Nummer drauf war. Genaueres weiß ich dazu leider auch nicht. Sollte ich mich hier bei den Samplerangaben täuschen, lasse ich mich gerne berichtigen.



Wieder zurück nach England. Hier sollte auf keinen Fall die **„Where's Bill Grundy Now“**, die zweite Veröffentlichung der **Television Personalities**, vergessen werden. Minimalistischer geht's eigentlich gar nicht mehr. Von der Qualität her, hätte es der arm – und beinlose Ritter bei Ritter der Kokosnuss auch nicht schlechter machen können. Was aber nichts aussagt

WOULD YOU BELIEVE WHAT WE'VE GOT PUNKROCK!!!

über dieses wundervolle Teil Musikgeschichte. Genau das macht Punkrock ja aus. Mit Sicherheit der Klassiker und auch bekanntestes Lied der 4-Track Single: „Part Time Punks“.

Hier wird sich über selbige ausgekotzt. Mitsingen ist auch hier auf jeder Party eigentlich Pflicht. Wer Bill Grundy, der Namensgeber für den Titelsong“ ist brauch ich ja auch keinem mehr zu erklären. In die gleiche Kerbe hauen auch „**Happy Families**“ und „**Posing At The Roundhouse**“. Interessant vielleicht noch, dass es diese Single in vier verschiedenen Cover gibt. Zwei davon als Television Personalities von 1978 auf Kings Road und die anderen zwei als TV Personalities von 1979 einmal auch af Kings Road und einmal auf Rough Trade. Letztere findet man noch sehr häufig bei Ebay für einigermaßen annehmbare Preise. Gott sei Dank, muss man sagen, da mir kein Sampler bekannt ist auf dem einer der vier Songs drauf ist.

So zum Abschluss jetzt noch **Horrorcomic „I Don't Mind“**, rausgekommen auf Lightning Records, 1978. Diese Scheibe ist ultrarar, hab ich schon mal für €350 gesehen. Zu meinem Glück und dem Glück vieler anderer hat sich irgendein Engländer daran gemacht diese Single neu, wenn auch vielleicht nicht ganz offiziell, aufzulegen. Hier ist, soweit ich weiß alles wie beim Original. Sehr rotziger Punkrock, so wie er mir, und auch den meisten anderen, denen ich die Single vorgespielt hab, gefällt. Der Winner ist auch hier wie so oft die B-Seite, „**England 77**“ auch einer meiner all time favourites. Einfach nur geil. Diese Nummer wurde für die Nachwelt auf den Sampler „England belongs To Me“ draufgepackt, sollte also auch noch zu bekommen sein.

So das war's jetzt mal fürs erste. Mal schaun vielleicht kann ich mich noch mal hinreißen lassen und einen weiteren Artikel fürs nächste Heft zaubern. Viel Spaß und natürlich viel Glück auf der Suche nach der ein oder anderen Scheibe.

Bene

Reiseberícht Wien!

Bierwoche in Wien – da muss man doch hin. Naja eigentlich wollten wir nur Urlaub machen aber daraus sollte nicht viel werden. 1. Abend Arena mit Mr. Putnik von Wiens No. 1 und Felix von den Smelly Anchors zu nem Open Air Konzert von Skeptic Eleptic und ein paar anderen Bands. Sehr lustig und gegen 3 Uhr nachts kannten wir dann auch alle lokalen Biersorten und hatten uns dann irgendwie doch mal wieder für die Goaßnhalbe entschieden – komisch aber auch.

Am nächsten Tag gab es dann eine Original Wiener Stadtführung mit Felix – schade, dass wir das Mutzenbacher Haus doch nicht gefunden haben, dafür schmeckte das Bier im Väterlichen Beiserl sehr gut und auch das in Schönbrunn, trotz megamäßig unfreundlicher Bedienung, die den Leuten ihr Eis in die Handtaschen kippte und dabei aussah, als würde sie das Valium net so ganz vertragen. Dafür wurdsie ganz schön fuchtig, als sich eine arme Oma nicht direkt entscheiden konnte gabs ein „Na hams es bald?" vor den latz geknallt.

3. Tag: Wir nahmen dann erstmal ne Auszeit und machten so richtig einen auf Touri – Hundertwasserhaus – total schräge Geschichte ! Und dann in ein original Wiener Kaffeehaus – warum die Leute so komisch geschaut haben ist mir allerdings bis heute nicht ganz klar – ist das nicht normal, dass zwei Skinheadpäärchen mit nem Kind im Kaffeehaus sitzen und Kaffee schlürfen? *schmunzel* - und wie wenn das noch nicht reichen würde bestellte sich ein netter Herr aus Niederbayern dann ein Bier! Welch Vaux pas - das ist ja wie wenn man im Biergarten an Kaffee bestellt!! Am Abend gings dann noch kurz in die Bandprobe von den Chining Bells – sehr netter Sound – nur doof, dass wir bis heute den Ohrwurm „Oh Schnitzel Baby" nicht mehr aus dem Ohr bekommen haben.

4. Tag: Prater, Mini-Golf – dekadent aber gut. Abends haben wir uns dann überreden lassen, mit auf ein Konzert zu gehen - Tintifax, hätte mir nur vorher jemand gesagt, dass da der Ex-Sänger von den Styrian Bootboys singt. Ein spitzen Auftritt mit nem super lustigen Song zu Österreich sucht den Superstar und twist and shout in der 3-Akkord-Version – zum schreien komisch.

Tags drauf ging es dann mit den Kerls von Wiens No. 1 nach Karpfenberg zu nem Konzert. Recht lustig, wenn man auch fer Gästeliste steht und mit den Bands im Backstage rumasselt und trotzdem feiern kann, weil man danach net auftreten muss

Ein herzlicher Dank auf jeden Fall an dieser Stelle an die Wiener - es war ein super Abend. (emi)

INTERVIEW - VERLORENE JUNGS

1. Ihr seid mit der neuen Platte zu Sunny Bastards gewechselt - warum das?

Neue Platte, neues Label. Das war bisher immer so. Hat Tradition bei uns. Zwei Platten bei einem Label bringt Unglück...
Aber mal im Ernst. Christian und Sunny (Sunny Bastards) hatten schon vor längerer Zeit mal ein Angebot gemacht und obwohl wir das seinerzeit abgelehnt hatten gefiel mir der Gedanke so gut, dass ich den nie wirklich vergessen hatte. Als jetzt für die neue Platte die neuen Ver-handlungen mit DSS stecken geblieben waren, habe ich unverbindlich bei ihm nachgehakt um ne Alternative zu haben und er war sofort Feuer und Flamme und hat uns damit praktisch sofort angesteckt.
Im Grunde verdanken wir die Geschichte aber einem Missverständnis zwischen DSS und uns. Bisher sind wir aber wirklich mehr als zufrieden, so wie Sunny Bastards hat sich bisher noch kein Label um uns gekümmert. Christian und Suny leisten da wirklich hervorragende Arbeit.

. Die neue und damit 5. Platte ist im Kasten, bist du zufrieden mit dem was dabei raus gekommen ist? Wie wars im Studio?

Wir haben mit dieser Platte auf Initiative von Schwefel auch ein neues Studio ausprobiert und dieser Schritt war wirklich Gold wert. Wir haben uns sehr schnell mit dem überaus fähigen Mischer angefreundet und es herrschte eine sehr entspannte Atmosphäre, in der wir wirklich erstklassig arbeiten konnten. Sven hat erbarmungslos das Beste aus jedem einzelnen rausgepresst und wir waren trotzdem fast immer exakt im Zeitplan, ohne wirklichen Termindruck zu spüren. Ich denke wir sind alle komplett zufrieden mit den Aufnahmen der neuen Songs und werden der Klangfabrique bis ans Lebensende treu bleiben. die neuen Songs sind schon jetzt, ungemastert, viel knalliger als alles andere das wir bisher gemacht haben. Das ist schon geil. Wir sind uns auch ziemlich sicher dass die Platte gut ankommen wird, aber ganz zufrieden ist man nie glaub ich. Zufriedenheit ist Stillstand.

3. Was erwartet uns? Der Titel "ich hoffe es tut weh" lässt auf was ziemlich melancholisches schließen - seid ihr (noch) nachdenklicher geworden?

Weiß nicht. Es sind natürlich nachdenkliche und melancholische Lieder auf der Platte das gehört einfach zu uns, aber genauso natürlich gibt's diesmal auch wieder einiges an Zynismus, Ironie, Aggression und Wut. Die meisten Lieder sind sehr emotional angelegt. Außerdem haben wir diesmal mit „Samstag Nacht" und „Komm mit uns" aber auch zwei echte Party Songs dabei, so viel wie vorher noch nie. „Ich hoffe es tut weh" wirkt aber als komplettes Album in sich schon ernst und nachdenklich, vor allem durch die Texte, dass ist einfach unser Stil. Musikalisch stammt diesmal fast alles vom Schwefel, der hartes noch härter klingen lässt und melancholisches noch trauriger macht. Außerdem gibt's diesmal z. B. einen Song mit Klavier und Streichern, bei einem Lied tauschen Schwefel und Bernd wieder die Instrumente und Bernd singt ne komplette Strophe selber - und bei einem Song spiele ich sogar Gitarre, obwohl ich das gar nicht kann (aber nur ganz kurz). Nach meinem Gefühl ist „Ich hoffe es tut weh" unsere beste Platte. So was haben wir uns vorher noch nie getraut und das Studio gibt allem noch die angemessene Würze. Es gibt Leute die uns dafür hassen werden. Gut so.

4. Um die Band Verlorene Jungs gibts ja noch die Lost Boys Army und den Stammtischstrategen, ein Fanzine. Wie seid ihr auf die Idee gekommen noch so viel nebenher zu machen? Szenegeil? ;)

Nö, zu Anfang war das eigentlich nur Spaß. Wir kriegen viel Post und mir war aufgefallen dass viele ihre Clique an verschiedenen Orten als „Verlorene Jungs Crew" bezeichnen. Daraus entstand die Idee die Leute als eine Army zusammen zu fassen und so zusammen zu bringen. So wurde die Lost Boiz Army geboren. Allerdings hatten wir nicht damit gerechnet, dass die Army solchen Anklang finden würde. Binnen relativ kurzer Zeit hatten wir weit über 300 Mitglieder. Das war zwar ein Riesenerfolg machte aber auch das Handling sehr schwierig, vom Kostenaufwand mal ganz abgesehen. Anfangs verschickten wir nur ein paar lose kopierte Blätter an die Member, Konzertflyer, news und Bandinfos und so, später alles zusammengefasst als Heft. So kams zum Strategen. Inzwischen ist die Sache allerdings ein solcher Zeitfaktor geworden dass wir mit der Nummer 6 aus dem Stammtischstrategen aussteigen. Es ist zu viel Stress, zu viel Checkerei, zu viel alles. Ich hab tausend andere Sachen um die Ohren und irgendwas bleibt immer was anderes liegen, wird aufgeschoben oder kommt sonst wie zu kurz. Das geht nicht mehr und deshalb müssen Prioritäten gesetzt werden. Heißt im Klartext: Die Nummer 6 ist die letzte Nummer die direkt von uns kommt, ab der Nummer 7 macht das Heft und die Army n Kollege weiter, den wir in der kommenden Nummer vorstellen..

5. In Essen durftet ihr ja nicht spielen - tangieren euch solche "Auftrittsverbote" noch?

Wir hatten uns von Anfang an gedacht das das Teil in Essen nicht gut geht. Allerdings hatten wir eher daran gedacht das Pöbel und Gesox gecancelt werden würden. Das kennt man, dass wäre ja normal. Das es jetzt so gekommen ist war völlig neu und überraschte schon ein bisschen. Aber wie gesagt, wir waren da von Anfang an skeptisch. Ansonsten geht inzwischen eigentlich immer alles gut mit Konzerten. Es ist schon ewig nichts mehr aus solchen Gründen abgesagt worden. Neu ist diesmal auch, dass sich eine ganze Menge namhafte Fürsprecher für uns eingesetzt haben. Das hatte am Ende zwar keinen Erfolg, aber es ist trotzdem ein wirklich gutes Gefühl dass es jemand versucht hat. Das hatten wir noch nicht oft.

6. Grad wenn die Leute versuchen euch als Rechtsoffen hinzustellen geht es immer um die Verbindung zu den Rabauken - ok. dass einer von euch bei denen mitspielt weiß jeder - aber was verbindet euch sonst, so dass ihr Sie auf euren Konzerten sogar ihre Songs spielen lasst.

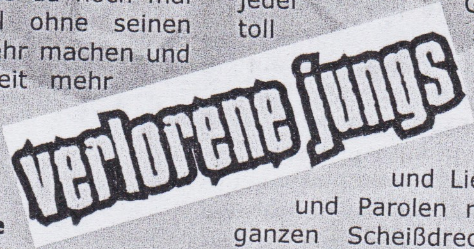
Der Bernd, unser Trommler, ist Stimme und Gitarre der Rabauken und hat auch die meisten, ich glaub sogar alle, Lieder der Rabauken gemacht. Früher, als die Band noch aktiv war, haben wir uns gegenseitig viel unterstützt. Ein Teil unseres Demos wurde in deren Proberaum aufgenommen, als wir unseren zwischendurch verloren hatten und ich hab auch n paar Lieder für die letzte Platte „Hey mein Freund" getextet, alles so Sachen halt. Heute, wo es die Band nicht mehr gibt, ist es ne gute Gelegenheit für Bernd auch mal n paar seiner alten Lieder live zu machen. Anfangs war das nur mal ein Spaß für zwischendurch, weil Schwefel auch Schlagzeug spielen kann und wir dachten es wäre mal was besonderes, aber seit dem es immer wieder gefordert wird haben wir es fast regelmäßig gemacht. Außerdem verbinden uns natürlich auch Freundschaften. Ganz klar.

7. Kann man die beiden Bandprojekte nicht zusammenlegen, dann gäbs endlich mal wieder ne neue Rabauken-Platte.

Ich glaube nicht das es da noch mal was gibt. Bernd will ohne seinen Bruder Mario nichts mehr machen und Mario hat keine Lust/Zeit mehr weiter-zumachen.

8. Du bist ja auch schon seit den 80ern dabei - hast also die heute so verschrienen Bands von damals "aufwachsen" sehn - was hat sich geändert? - ist es heute wichtig bzw. notwendiger, sich von Rechts komplett abzugrenzen als damals?

Eigentlich ist diese ganze Diskussion heute albern und in den aller meisten Fällen sind die die mit der großen Fresse vorneweg laufen sowieso die schlimmsten Heuchler. Das war in den 80ern genauso wie heute und ich könnte schwören dass es wieder die gleichen Leute sind die lauthals schreiend mit dem Finger auf andere zeigen und sich ihre eigene Unbedenklichkeit beschei-nigen wollen in dem sie ihre Fehler bei anderen suchen. Die sehen vielleicht anders aus und heißen anders, aber der Menschenschlag, der ist der gleiche. So wichtig es heute ist sich von rechts abzugrenzen, so wichtig war es damals nicht als links zu gelten. Und wieder machen alle mit und beweisen sich gegenseitig bei jeder Gelegenheit wir toll sie drauf sind indem sie sich mit Aufnähern bepappen und Lieder schreiben und Parolen rufen und den ganzen Scheißdreck. Es kommt mir das kotzen wenn ich so was sehe und vor



allem wenn ich sehe das es funktioniert.Ich kann das schon lange nicht mehr ernst nehmen. Ich habe meine ganz persönliche Meinung zu den Dingen und die brauche ich niemandem zu erklären oder sonst was, ich brauche mir und anderen schon lange nichts mehr zu beweisen. Ich scheiß drauf. Ich hab andere Sorgen. Weiß Gott.

10. Wenn man so lange im Business ist wie du, bekommt man dann Star-Allüren, wenn einen die kleinen Renees anhimmeln?

Ich glaub nicht dass wir angehimmelt werden, mir selber ist das zumindest noch nicht aufgefallen. Star Allüren Überlassen wir gerne anderen Bands, da gibt's ja genug wie man so hört, bei uns gibt's so was nicht. Wenn doch mal einer abhebt wird er sofort von den anderen gestutzt.

11. Hat sich an euren Auftritten seit eurer Anfangszeit viel geändert? Wird man irgendwann routiniert und spielt das einfach runter?

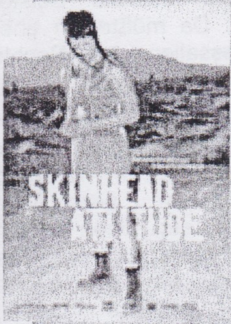
Ne gewisse Routine stellt sich irgendwann ein, dass stimmt schon. Wir sind im Laufe der Zeit ernster und konzentrierter geworden, haben die Sache früher eher auf die leichte Schulter genommen, bis mal ein paar Konzerte in die Hose gingen, weil wir zu viel getrunken hatten und so. So was gibt's heute nicht mehr. Wir geben jedes Mal Vollgas unser Bestes und lassen vieles einfach im Zusammenspiel mit dem Publikum passieren. So ist jeder Gig was besonderes und kein 08/15 Programm, das eingeprobt und abgefahren wird. Nervosität und Spannung, feuchte Hände und das alles ist natürlich nach wie vor bei jedem Konzert Standard.

12. Alter Englischer Oi! à la 4Skins oder heute Evil Conduct - stand das für euch jemals zur Debatte?

Das war das was wir ursprünglich machen wollten und ich finde auch das wir einige Stücke haben die in diese Richtung gehen, auch auf der neuen Platte. Aber unsere Lieder gingen schon immer in verschiedene andere Stilrichtungen, wir haben uns da nie wirklich festgelegt. Dafür sind die Vorlieben innerhalb der Band einfach viel zu verschieden.

Vielen Dank für das Gespräch und beste Grüße nach München! Peter für Verlorene Jungs

REVIEWS



Skinhead Attitude (DVD) - Sunny Bastards
jaaa - logisch C18-Spacken sind Skinheads - klar. Und fette Weiber, die ihren Kampf für die weiße Rasse im Kinderkriegen führen total die Skinbyrds. Das musste ja kommen. Sonst ist die Schweizer Doku allerdings ganz gut gelungen - mit schönen Einstellungen von smarten Skins, guter Musik und allem was dazu gehört - natürlich auch dem, wohl notwendigen Quentchen Sozpädler-Gelaber, aber ohne das geht's wohl nicht. Besonders gut gelungen finde ich den Teil in dem der Macher versucht Kontakt zu links- und rechtsextremen Skins aufzunehmen und sich herausstellt, dass beide Seiten gleich Paranoid sind und gleich wenig Skinhead. Schön zu sehen, dass es noch Skins auf der welt gibt die verstehen, dass man antifaschist sein kann ohne sich Hammer und Sichel auf die Fahne zu schreiben.

Broilers - Lofi (DSS / Cargo)
Ja, wir wissens, Verlierer sehen anders aus, Düsseldorfer dürfen das und ihr steht mit einem Bein im Grab - alles schon mal gehabt! Oder ist das gewollt? So wie das fast schon zu perfekte klacken vom Kontrabass in manchen Songs?Sogar ein Video gibt's. Wollen anscheinend nur mal wieder zeigen, wie perfekt sie sind, die Broilers . Zu perfekt für meinen Geschmack. Trotzdem, einen Pluspunkt erhält die Scheibe - die Ode an den Kult ist wieder mal ein Song, bei dem es einem kalt den Rücken runter läuft. Danke Samy! (emi)

... und nachdem hier die Meinungen etwas auseinandergehen und ich ganz froh drüber bin, dass ich nicht mehr allein schreibe - heir noch ein Review vom Wastl:

Broilers – Lofi
Vom Feinsten! Mehr ist meiner Meinung nach zum neuen Album der Düsseldorfer nicht zu sagen! Nicht nur dass die Vier selbst musikalisch immer besser wirken auf der Platte paaren sich abwechslungsreiche Melodien mit Texten wie sie einfach nur Sammy schreibt! Die Scheibe wird einfach nicht langweilig………. Dazu kommt noch ein sehr aufwendiges Booklett das ebenfalls durch Perfektion besticht! Einziger Kritikpunkt ist ein in manchen Stücken teilweise etwas unpassend eingesetzter Kontrabass aber da sieht man gerne drüber weg!!
Anspieltipps sind: „Lofi", „(Ich bin) bei dir" und „Wenn ich es will"! Für die Texte der beiden letztgenannten Lieder gehört dem guten Sammy sowieso der Nobelpreis verliehen!

Ein „Sunny Bastard" über neue Errungenschaften

Wie ist die Zusammenarbeit mit VJ entstanden...

Ich weiß jetzt nicht mehr genau - Wie - Wer den Anfang machte. Als wir die Filmaufnahmen für die Pöbel & Gesocks DVD erstellten, haben wir schon überlegt, mit wen man noch was machen könnte.

Das wichtigste war und ist für Sunny und mich, dass wir nur Sachen machen, die uns BEIDEN gefallen und wo wir Spaß dran haben.

Auch viele Bands haben gesehen: Da ist was Neues, eben ein Filmlabel aus der Szene und haben dann angefragt. oder es hat sich einfach ergeben. So kam dann auch die Idee mit ner DVD für die Verlorenen Jungs.

verlorene jungs

Nachdem man sich gegenseitig beschnuppert hat und Sympathie da war, haben wir eben angefangen damit. Im Laufe der Filmerei sind wir dann von den VJ's angeschrieben worden, ob wir nicht die neue CD machen wollen, denn irgendwie ist aus dem Film-Label mit der Zeit dann doch "etwas mehr" geworden mit Cd's und einem Buch..blabla. Wir waren ziemlich baff, haben uns auch sehr gefreut und eben ein Angebot mit Konzept gemacht. Ja und das hat dann eben geklappt wie man sieht. Angst vor Repressalien von "Links" haben wir deswegen nicht. Warum auch? Wir zeigen durch unsere DVD-VÖ's wie "Skinhead Attitude" oder "Skinheads" eindeutig wo wir stehen und selbst extrem kritische Geister erkennen das an. Da müßte ich eher Angst vor Repressalien von Rechts haben...haha! Aber ich versteh, was du meinst! Nur soviel dazu: Wenn wir überzeugt sind, dass eine Band ok ist und uns unsere eigene Meinung gebildet haben durch persönliche Treffen, Gespräche, etc....dann stehen wir auch voll und ganz dahinter! Das war bei Pöbel & Gesocks so, wo uns viele Leute gewarnt haben, dass wir uns den Ruf versauen werden. Und das wird auch nicht einfach bei "Verlorene Jungs" oder bei "Wiens No 1" so sein.

Eine Garantie dass Du verarscht wirst gibt es nie! Aber ich glaube wir haben das schon ganz gut im Griff und erkennen ob jemand rechts(offen) ist und sich in Wirklichkeit verstellt. Für die ist kein Platz bei uns, da gibts ne ganz klare Linie, notfalls zahlen wir sogar drauf dafür..

Tja und warum man sich daran versucht....es reizt uns trotz Stress, Ärger und viel Überzeugungsarbeit...Die Möchtegern-100% politisch korrekten Menschen faseln gerne von "Resozialisierung statt Ausgrenzen", aber mal ernsthaft: Wer macht sich denn da die Mühe und tut das wirklich? Die kannste an einer Hand abzählen. Ist ja auch einfacher und bequemer sich festzufahren an einer Meinung anstelle auch z.B. für Jemanden wie die

"Verlorenen Jungs" Partei zu ergreifen und sich einzusetzen...Wer dem Braten nicht traut, skeptisch ist...kann ich verstehen und akzeptiert.
Aber wer als heimlicherr Wichser Pornos guckt unter der Bettdecke und offiziell die Schmuddelbilder verteufelt, ist und bleibt eben ein armer Schwanz.

Und die Moral von der Geschicht: Verlorene Jungs sind der reinste Porno.... haha... nunja

2. Studio
Die neue Platte der Verlorenen Jungs ... ohne in die typischen Promotiontexte eines Labels verfallen zu wollen ... Versuchen wir es mal aus der Sicht als wäre ich völlig außenstehend: Ich bin überrascht und begeistert von der musikalsichen Vielfalt und was die Jungs da auf die Beine gestellt haben: Du hast zwar den typischen "Verlorene Jungs"-Stil, den ich sehr mag, aber Elemente wie z.B. Rockabilly-Gitarrenläufe in den Songstrukturen, wenn Dir ne Sekunde später wieder reinster Streetrock im Refrain um die Ohren latzt oder auch mal Soli, die nen kurzen Metaleinschlag haben.

Oder bei "Sehnsucht" (mein Favorit!) eine fast Gothik-Punk ähnliche Struktur, so als wenn "The Cure" mal kurz doppelt so schnell und hart ihre Songs einspielen würden. (Die Stimme zum Glück ist nach wie vor Zoni pur.. haha)

Dann hast Du nen Party-Song (Komm mit uns), der einen an die Jugend und die alten "Verschwende Deine Zeit" - Toten Hosen erinnert. Aber alles eben mit persönlicher VJ-Note und eigenen Ideen, keine billige Abkupferung...naja genug gefaselt, macht Euch Euer eigenes Bild...
Die letzte Platte "Ungeliebt" auf DSS war für mich schon mit eine der besten Szene-Veröffentlichungen der letzten Jahre und da ich wie gesagt nie damit gerechnet habe, dass wir die neue Label-Heimat der VJ sind , wäre ich auch
genauso begeistert von den Liedern, wenn ich sie als normaler Käufer gehört hätte.
Jeder hat seine persönlichen Favoriten bei Songs, aber Zoni hat es irgendwie schon immer geschafft mich mit vielen seiner Texten persönlich anzusprechen und Emotionen freizusetzen. Das ist wohl die Kunst des Songwritings und die
beherrschen VJ meiner Meinung nach perfekt.

Andere werden vielleicht da nicht so drauf anspringen, aber bei mir treffen die VJ's oft genau den Punkt und sowas hat man , wenn man fast

über zwei Jahrzehnte Punk und Oi Musik hört, dann nicht mehr so oft . Eben dieses Aha-Erlebnis . (Zuletzt übrigens hatte ich das beim Broilers Song "LoFi" - Völlig andere Richtung und an der Stelle mal kurz nen Gruß an Sammy und Co!) Und wenn Du genau das dann auch noch auf Deinem eigenen Label selber veröffentlichst, ist das schon was Besonderes für uns. Genauso besonders wie z.B. andere Jugendlieben wie demnächst "Pöbel & Gesocks" rauszubringen, die man mit Radiorekorder und Kasten Bier am Spielplatz abgefeiert hat...

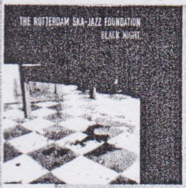
Im Studio haben wir auf der Rückreise unseres Urlaubes kurz vorbeigeschaut und Linne, der dritte "Sunny Bastard" an Bord, hat die Jungs dort auch öfter besucht. Ich habe den Eindruck gewonnen, dass sich Sven der Studiomensch extrem viel Zeit genommen hat und die Jungs weit über die normale Arbeit im Studio hinaus betreut hat, was mir prima gefallen hat. Ob's jetzt bei Zoni's Gesang war, wie man noch n bißchen mehr aus der Stimme rauskitzeln kann, oder mit Ideen und Vorschlägen für die Songaufnahmen. Das Ergebnis kann man hören und die gute Atmosphäre im Studio hat sicherlich auch dazu beigetragen.

Zur Konzertabsage hat Zoni schon alles wesentliche gesagt. Wir haben alles versucht und uns den Arsch aufgerissen, aber gegen alte Kamellen und vermeintliche Fehler, die man mal gemacht hat, gepaart mit klaren Lügen und Halbwahrheiten, kommst Du schwer an. Das war ne klare Niederlage für uns und ich hab mir das schon sehr zu Herzen genommen. Aber aufgeben oder resigniert wird hier nicht und selbst wenn es in Essen nicht geklappt hat: Wir werden nicht eher Ruhe geben, bis der letzte PC-Wichtigtuer oder auch berechtigte Zweifler die Band-Entwicklung respektiert.

Da haben wir bei "Pöbel & Gesocks" doch Einiges gut geschafft und das ist auch mein klares Ziel bei den VJ's.

Ich glaube eben an die Band, ihre Mitglieder und Ihre für mich garantiert NICHT rechte oder rechtsoffene Einstellung. Wenn dem so wäre, würden wir nicht mit Ihnen zusammen-arbeiten oder uns da aus dem Fenster lehnen und einsetzen. Sie sind keine Arschkriecher und biedern sich nicht mit Schein-Alibi Logos an um Gegenwind aus dem Weg zu gehen. Ein Entwicklungsprozess kommt nicht durch aufgesagt-gebetsmühlenartiges "Wir sind links"-Gefasel, sondern indem man Erlebnisse verarbeitet bei sich selber.. **Zoni und co haben da Keinem auf Teufel komm raus was zu beweisen oder sich zu rechtfertigen.** Das ist für mich ehrlich und glaubhaft und der Grund warum die Verlorenen jungs trotz zu erwartenden Repressalien bei Sunny Bastards jederzeit Willkommen sind!

REVIEWS



The Rotterdam Ska-Jazz-Foundation: (Grover)

4 Songs mit gott sei dank nur leicht-jazzigem Ska. Etwas viel Instrumentalparts – die schöne Stimme der Sängerin hätte man besser nützen können.

Eastern Standard Time – tempus fugit (Grover)
Die Zeit flieht? Wenn man auf der Couch liegt und Eastern Standard time hört läuft sie gleich ein bisschen langsamer. Tolle Frauenstimme – sehr warm, sehr „soulig" – Gott was für ein Unwort – hört sich an, als würde ich von ner blöden chart-band schreiben – na ja aber egal. Die Männerstimme ist net schlechter, der Sound abwechs-lungsreich und sehr ruhig. Sehr schöne, chillige Platte.
Anspieltip: It's allright

7er Jungs - We salute the Skinheads (Demo)

www.elfabo.de/7erjungs

Endlich wieder mal was wirklich erfreuliches aus der deutschen Oi! Musik. Richtiger Oi! der alten Schule. Ein tolles Cover von „We are the Hooligans" und mit „we salute the Skinheads" eine Ballade bei der jedem Skin ein kalter Schauer über den Rücken laufen dürfte. Bin mal gespannt was da noch so alles auf uns zurollt. (Tip - schaut mal bei Sunny Bastards)

KarawaallBrüder / Berliner Weiße - Zwiespältig, Split (Scumfuck)

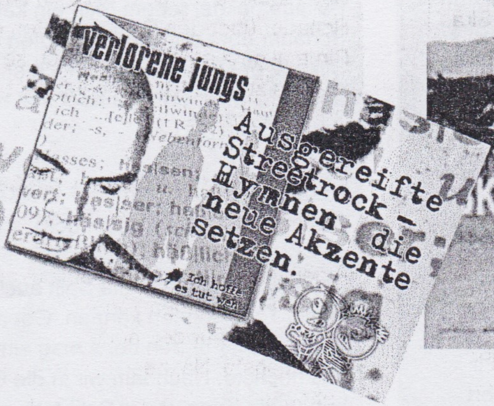
Eigentlich hätte man die Split auch für immer Proll nennen können. Geballte Prollpower. Für den der's mag einfach das höchste. Nachdem wir ja die Ehre hatten ein Konzert der Split-tour organisieren zu dürfen und die Jungs kennen zu lernen, muss ich immer schmunzeln, wenn ich die Platte hör. Vonden Saarländern gibt es viel altbewährtes (einziger Fehler, weil jetzt hab ich alles zweimal) trotzdem ne nette Platte.

Traquenard - „We are the frime" (Rude Boi)

Französischer Oi! mit Sax aus Paris. Ganz junge Band, aber die sollte man weiter beobachten - sie schaffen es trotz ihrer leicht tuffigen Sprach, die ja sonst nicht so meins bei Oi! ist trotzdem guten Sound zu machen, das Sax ist dezent eingesetzt also auch kein Stage-Bottles abklatsch. Gefällt, doch.

Verlosung!!

Gewinnt die neue Verlorene Jungs CD oder die Skinhead Attitude DVD!



Und so gehts: Schickt einfach eure besten, lustigsten Suff-Fotos mit einer kleinen Story dazu an:

munichzine@munichzine.com oder
Stefanie Emader / Barbarossastr. 6 / 81677 München

Wer gewinnt, wir auf www.munichzine.com entschieden!

Einsendeschluss ist der 15.05.2005!

Schickt uns keine Bilder, die bereits auf bekannten Seiten im Internet stehen oderaus Büchern geklaut sind!

SKINNY BASTARDS FILMS

Wer seine Bilder zurückhaben will sollte Rückporto beilegen!

Srapy - Zeughaus Passau (Vorbands Derozer und die Grindolls)

„Mit 500 Gästen war, dies eines der grössten Konzerte der Tour und auch ein sehr gutes für alle Bands. Ein paar junge Herren haben beim Scheren ihres Kopfes wohl ein wenig zu tief gesägt und gleich einen Großteil ihres Gehirnes mit zerstört. Ihre Auslegung des Pogo, besteht aus gezielten Schlägen in die Menge, dabei keine Rücksicht auf das Geschlecht nehmend. Wir haben den Soundtrack für solche Typen auf unserer aktuellen Platte – „El Asso“.“ (Grindolls Tourtagebuch)

– Ja, ja el Asso – das schreibt die Vorband, die sich keiner angeschaut hat. Waren wohl auch während des Scrapy Auftritts scheinbar schon im Bettchen – aber was solls. In Zeiten des Internets darf ja jeder seinen Senf abgeben.

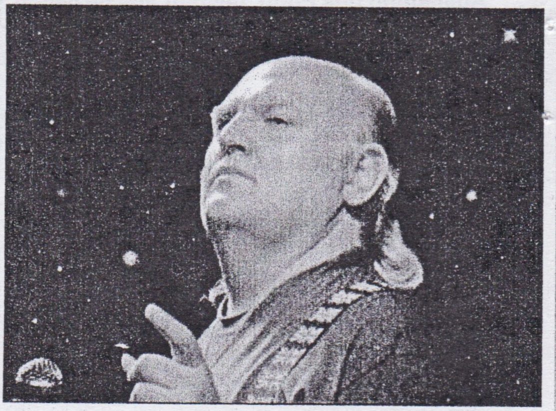
Ach ja, ich wollt von dem Konzert erzählen. War eigentlich ganz lustig – durch die miesen Vorbands hatten wir Zeit uns endlich mal wieder mit vielen alten Bekannten zu unterhalten und das eine oder andere Bierchen zu trinken bis dann gegen 11 endlich Scrapy auf die Bühne durften. Klar, dass wir da alle in die ersten Reihen drängten, weil bei Street-ska aus Niederbayern muss man einfach skanken – vor allem, wenn die neuen sehr tanzbaren Songs gespielt werden. Leider sollte es an diesem Abend nicht möglich sein zu tanzen, ständig wurde man von Langhaarigen angerempelt und in die Rippen geboxt. Das scheint der Preis dafür zu sein, dass die Jungs jetzt „berühmt“ werden und ihre neue „Zielgruppe“ Kiddie-Spacken sind, die keinerlei Ahnung von Ska mehr haben. Also versuchte jeder von uns sich ein bisschen Platz zu erkämpfen um wenigstens ab und zu das Tanzbein zu schwingen – unmöglich, wenn man ständig angepogt wird – da sind wir wiedermal beim Thema – nur Hippies pogen zu ska – aber meine Ansicht dazu kennt ihr ja – wenn nicht lest die #4. Und wenn man sich dann wehrt und ärgert bekommt man gleich ein Lied gewidmet – danke an dieser Stelle an die Grindolls – diese Platte werde ich mir auf jeden Fall zulegen!

Musikalisch waren die Jungs aber trotzdem super und auch die Show war wieder mal astrein. Schade nur, dass es sinnvoller ist, sich das ganze auf Platte anzuhören.

A propos Platte – da haben Scrapy ja gerade eine neue rausgebracht: Unsteady Times. Sehr schönes Stück – die Trennung zwischen Punkrock und traditionellem Ska ist klarer und sogar Soul gibt es zu hören. Bei einigen Liedern bedient man sich Lisa von Skapastoria als Gastsängerin und Ritschie (Dr. Ring Ding) hatte unüberhörbar seine Finger im Spiel. Wobei letzteres ein absoluter Glücksgriff war, die Wahl der Sängerin jedoch nicht immer ganz so glücklich. Der tut der Ska immer noch stellenweise weh – auch wenn man teilweise wirkliches Talent raushört. So beispielsweise bei „Won't take my boots of“ – ein wunderschöner Song bei dem die weibliche Stimme Wunder bewirken könnte, wenn es mehr in die Richtung soulige Rocksteady Stimme gehen würde – so kreischts ein bisschen aber das kann man schon überhören. Absolute Anspieltips sind auf jeden Fall „Sad Nights in SOHO“, „Shot down“ , der sehr mutige Song „Glory … Glory“ – ach eigentlich alles, bis auf „Soul girl“ . (emi)

Full Skanking Respect to Alex Hughes

(Judge Dread)



Mit Songs wie " bring back the skins" , "Big 7", "Jamaica jerk off" und vielen anderen spielte er sich unaufhaltsam in unsere Herzen. Man kann nur alle die beneiden, die ihm auch nur über denn Weg liefen, denn er wurde zum Mythos. Selbst einen Eintrag im "Guinnes Buch der Rekorde" konnte er f ür sich verbuchen. Er schrieb die meisten in England verbotenen Hitsingels der Welt. Seine letzten Worte - bevor er auf der B ühne starb - sollen " Lasst uns die Band hören" gewesen sein.

»Judge Dread«, der als Alex Hughes in London geboren wurde und am 13. März 1998 während eines Auftritts im Penny Theatre in Canterbury an einem Herzinfakt im Alter von 53 Jahren starb, hatte ein bewegtes Leben hinter sich.

Mit 15 verlie ß er die Schule, schlug sich als Gelegenheitsarbeiter, Catcher und Krokodilwärter durch, bis er später mit seiner eigenen Kleindisco durch die Gegend tourte, um karibischen Klänge aufzulegen und hiermit einen Teil seines Lebensunterhaltes zu bestreiten. Ebenfalls arbeitete er als Leibwächter für Prince Buster, Desmond Dekker, Derrick Morgan und war als Schuldeneintreiber bei Trojan Records tätig. Bei Trojan Records brachte er dann auch 1972 seinen ersten Hit »Big Six« raus, der sich satte

500.000 mal verkaufte. 15 weitere Hits wie »Big Seven«, »Big Eight«, »Ding A Ling«, »Bring Back The Skins« oder »Belle of Snodland« folgten, obwohl er auf Grund seiner etwas schl üpfrigen Texte zum Sittlichkeitsverbrecher Nr. 1 erklärt und niemals im Radio gespielt wurde. So hat hat »Judge Dread« angeblich auch einen Eintrag für die meisten verbotenen Liedern im Guiness-Buch der Rekorde.

Als »King of Rudeness« erspielte er sich mit seiner Musikmischung aus Ska und Dancehall eine treue Gemeinde von immerhin 8.000 Fans ein.

F üher EX
Gewalt , Gef ühl, Gefangen Rebellion als Geisteshaltung

Total überzogener Klischeefilm, mit schlechten Darstellern, viel zu lang dauernder Vorgeschichte die das langweilige Leben von zwei Punk Freunden in der DDR widerspiegelt, mit überzogenen Gewaltszenen die das leben im Knast authentisch r überbringen sollen.
Am Ende des Films werden aus den Ehemaligen Freunde durch Ideologische Meinungsverschiedenheiten feinde.
Nach der langweiligen Vorgeschichte zeigt der Film ein Bild von Skinheads die als raubende banden über das land zieht und in überzahl auf wehrlose, Frauen und Kinder losgeht. Und wer nicht Ihrer Meinung ist und schwächen zeigt wird von den eigenen Leuten umgebracht... Ähnliches Ende wie Bei American History X. der ehemaliger Nazi wird von seinen alten Freuden umgebracht. Bla . Mehr sag ich ned
Andi

Reisebericht (Prien (Konzert mit Destroi!ng, It comes back, KIOSK) – Schwedt (Konzert mit Son O Drillz) – Berlin – Potsdam (Ska Festival) – München (Konzert mit Blood for Blood, It comes back, Street Dogs)

25.06.04 war es also so weit mein 2 Wochen Urlaub sollte nun beginnen und diese 2 Wochen Urlaub hatten es in sich. Kaum am Freitag aus der Berufsschule gekommen ab nach Hause, Sachen gepackt und auf zum Lechfelder der mich eine Woche begleitet hat. Beim Lechfelder angekommen musste ich schon mal ne Stunde auf ihn warten bis es dann endlich nach Prien gehen konnte zum Skinhead Meeting wo Destroi!ng spielte. Auf Destoi!ng freute ich mich am meisten den obwohl ich nun 2 Jahre in Bayern wohne habe ich es zuvor nicht einmal auf ein Konzi von ihnen geschaft. Als wir dann nach ein paar Bier, 4 Pinkelpausen und 2 ½ Stunden ankamen war der Parkplatz auch voller neuer Gesichter die ich unbedingt kennenlernen musste. Als das auch erledigt war war es nun so weit It Comes Back waren die ersten auf der Bühne. Die junge Hardcore Band aus Augsburg haben mich sehr überrascht und die wahnsinns Stimme des Sängers hat mich echt vom Hocker gehaun. Aber auch der Sound war einmalig. Wieder mal eine Band die es mir echt angetan hatte und des sag ich nicht nur weil der Lechfelder der Schlagzeuger der Band ist. Als dann It comes back leider wie ich finde viel zu früh aufgehört haben war KIOSK dran über die ich net viel sagen kann weil se mir net so getaugt haben, das jetzt nicht heißen soll das sie schlecht waren aber halt nicht so sehr gut wie ich finde. Ca. 6 Bier später war es dann

nun so weit Destoi!ng betraten die Bühne und ich kam immer mehr in Partystimmung. Und was soll ich sagen sie haben mich nicht enttäuscht ein Oi Konzert wie es im Buche steht. Mit wilden gepoge und vielen Oi gegröle bis um halb 12 dann is doch tatsächlich den Veranstalter eingefallen das jetzt schluss sein soll weil sich sonst die Nachbarn beschweren würden. Aber Wastl hat dies net eingesehen und Destroi!ng haben gnadenlos weiter gespielt und viele geile songs zum besten gegeben wie z.B. Violence in our mind, Chaos und Suburben Bootboys. Auch als dem Sänger das Mikro abgedreht wurde machte es der Stimmung keinen abbruch denn das Publikum sang lautstark mit dann so ca. um 12 glaub ich war es dann wirklich zu ende und es ging wieder unter strenger überwachung des Atrium Besitzers auf den Parkplatz zurück wo dann noch so bis um 02:00 Uhr gesoffen wurde. 08:00 Uhr erst mal aufstehen und die blauen Flecken vom gestrigen Tag begutachten. Des waren echt nicht wenig aber was solls. Als wir dann so richtig wach waren ging es auch schon wieder zurück nach Augsburg wo Ich und der Dome nach einer Stunde aufenthalt uns wieder auf die Socken machten Richtung Schwedt das 100 km östlich von Berlin liegt. Über die fahrt brauch ich glaub ich net so viel verlieren denn sie war ziemlich langweilig, ganze 7 Stunden dauerte die fahrt . Als wir ankamen wurden wir auch gleich mit einen guten Konzert Begrüßt von der noch sehr jungen Hardcore Band Son O Drillz wo viele Ex Oi-Nuchen Bandmitglieder mitspielen. Also ich muss sagen sie haben schon was auf dem Kasten also nicht schlecht. Aber der Abend endete ziemlich schnell nach unseren fehlschlag auf eine Abiparty rein zu kommen. Irgendwie mochten die Tührsteher unser Outfit nicht. Also ab zur Unterkunft und Augen zu denn am nächsten Tag sollte es nun endlich nach Berlin gehen. Leider muss ich euch ehrlich sagen das ich jetzt einfach mal mit den schreiben zum Potsdamer Ska Festival springe denn es ist nicht wirklich viel passiert in der Woche wo ich und der Dome in Berlin waren außer das wir jeden Tag schon um 11 Uhr das gute polnische Dosenbier VOLT in der Hand hatten und das die Gruppe um 2 Personen erweitert wurde Anne und Carmen. Ok mach ich mal beim Potsdamer Ska Festival weiter. Also als wir dann nun zu 4 . ankamen war des gelende auch schon gut befüllt und auch mit Leuten die man kannte und denn man viel zu erzählen hatte. Irgendwann dann so etwa um 18 uhr glaub ich fing dann die erste Band an zu Spielen, Mensch haben mir die Leid getan denn alle waren draußen und nicht viele standen vor der Bühne. Aber nach einiger Zeit wurde es immer voller und schon bald kamen auch die Tornados die mir echt gut gefielen auf die Bühne. Was ich aber leider sagen muss ich war ziemlich von Dr. Calypso enttäuscht also ich will sie mir nicht noch mal anschauen einfach nur langweiliges dahergedudel für mich aber ist ja geschmackssache. Um so mehr hingegen überraschten mich Ska Trek, klasse Ska das muss man ihnen lassen. Und dann war es nun endlich so weit Roy Allis betrat die Bühne und ich konnte mich nicht mehr bremsen mein Tanzbein zu schwingen es war einfach nur zu göttlich. Also ein beileid an jeden Skinhead der diesen Mann noch nicht Live gesehen hat. Die Halle war bis unters Dach voll und in den ersten reihen überwiegte die Zahl der Leute mit den kurzen Haaren und kräftigen gesang. Als dann das letzte Lied Skinhead Moonstomp angespielt wurde konnten sich so manche nicht mehr halten und alle sangen mit es war einfach nur zu schön. Ich muss ehrlicgh sagen das war eines mit der besten Konzerte die ich erleben durfte.

Dann als dann das Programm für den Freitag zuende war wurde noch kräftig auf dem Niter getanzt und dann hieß es nur noch Bettwärts ins Auto um nächsten Morgen mit leichten Kopfschmerzen und Rückenschmerzen wieder auf zu stehen. Samstag begann es alles schon sehr früh ich würde sagen es war so 14 Uhr und die erste Band Kalles Kavier hatte es echt schwer denn es schüttete wie aus eimern aber 4 mutige Männer ließen es sich nicht nehmen im dicksten regen zu tanzen die dann aber auch prompt von der Band ein Album geschenkt bekommen haben. Mhh ich muss zugeben von den anderen Bands am Nachmittag kann ich gar nicht so viel sagen da ich nicht mehr ganz Herr meiner Sinne war nur eine Band konnte einen bleibenden Eindruck bei mir hinterlassen und das waren die Aggrolites . Selten so eine gute band gesehen, Skinheadreggae der extraklasse. Abends stand dann auch noch Ken Boothe auf der Bühne von dem hab ich leider nur noch 4 oder 5 Lieder mitbekommen da es mir nicht wahrlich gut ging. Ich hab mich nächsten Tag so in Grund und Boden geärgert. Sonntag sind wir dann eigentlich ziemlich früh los gefahren und waren auch ziemlich früh zu Hause 6 Std. fahrt glaub ich waren es. Montag war erst mal nur reläxen angesagt und von Berlin wieder fit werden und mit neuer Energie aufs Blood for Blood Konzert am Dienstag im Feierwerk wo ich dank Dome Kostenlos rein kam. Es war das erste Mal das ich irgendwo auf der Gästeliste stand und mir somit glaub ich 14 euro ersparrt habe (Danke Dome). Als dann It comes Back als erste auftratten stand ich mal wieder ganz vorne denn als mich Domes Band in Prien positiv überrascht wollte ich mir den Auftritt nicht entgehen lassen. Und es war mal wieder spitze wirklich großen Respekt an die Jungs. Danach waren Street Dogs an der Reihe die zwar recht gut waren mich aber nicht wirklich interessierten. Denn ich war ziemlich gespannt auf Blood for Blood. Nun war es endlich so weit der Sänger betrat die Bühne und was soll ich sagen wie man sich ein Sänger von einer Hardcore Band Vorstellt zu tattowiert bis zum Hals sehr kräftig bebaut und eine Stimme die Häuser zum einstürzen brinkt leider kannte ich zu dem Zeitpunkt Blood for Blood noch nicht lange und kannte deswegen auch die Lieder nicht und tanzen wollt ich nun auch wieder nicht weil im Kreis Laufen is net so mein ding (Sorry an alle Hardcoreleute aber is echt net mein fall) Aber alleine des zuschaun war mir ein großes 5 Sterne Menue und ich kann nur jeden Empfehlen sich diese Band Live zu geben. Nun gut das war nun mal ein Bericht über 2 Wochen Urlaub wie ich ihn verbracht hab. Leider war er viel zu schnell zu ende aber na ja da muss man durch.

Marc

Schmidt von 4Promille erzählt...

Der aber allein durch seine Antworten und vor allem in der tollen Zusammenarbeit mit nem so popligen Fanzine wie dem Munichzine bewiesen hat, dass der Kult im Herz beginnt! Danke - ich freu mich auf den neuen Weg, den 4 Promille einschlagen - aber nun zum Interview:

- Bassist bei 4-Promille und (fast) seit Anfang an dabei - ist ne ganz schön lange Zeit in der Szene und in einer Band. Wie würdest du die Zeit in einem Satz beschreiben?
Es ist der größte Teil meines Lebens, nach der Kindheit, aber nicht mehr das allerwichtigste.

-F: Dich hört man ja net mal im Chor - is das weil du Basser bist und Basser nie singen - oder würdest du dem Volker die Show stehlen?
Hat der Volker schon jemals ne Show gemacht? Der wird doch immer auf der Bühne angeschraubt. *(Sowas kann man als junger Münchner schlecht wissen)*
Ne im Ernst, ich kann wirklich nicht singen, obwohl ich das gerne mach. Manchmal ist es auch ein Problem, wenn ich z.B. einen Text geschrieben hab und auch schon ne Melodie im Ohr und so... ich weiß genau wie es sein sollte, aber versuch dann mal den anderen das vorzusingen, so daß die es auch kapieren. Auf der nächsten Platte will ich aber unbedingt mal nen Intro sprechen oder so was, mal sehen was uns da einfällt.

-F: Du hast die ersten Oi! the meetings miterlebt ... erzähl mal, was hat sich seitdem verändert ... was denkst du hat das ganze zu einer Tradition werden lassen?
*A: Sehr viel. Viele Leute, die gut drauf waren sind im Laufe der Jahre verschwunden. Die Mode hat sich z.T. geändert ebenso der Musikgeschmack, verhaltensweisen etc.da kannst du ein ganzes Buch drüber schreiben. Was meinst du mit Tradition? Die des Oi! the meetings ????

-F: Ja, wenn sich alles geändert hat, wie hat sich das Weekend deiner Meinung nach halten können?
Die ersten beiden Meetings standen in direktem Kontext zueinander, nachdem sich u.a. durch Sharp, bei dem Ska-Boom ende der 80ger und anfang der 90 ein großer Teil der nicht rechten Skins hauptsächlich auf Ska Konzerten und Nightern traf, versucht man jetzt auch den Oi! wieder aus dem rechten Kontext zu retten, obwohl er da eigentlich ja nie war. Anfang der 90ger tauchten dann also vermehrt neue deutschsprachige Oi! Bands auf, und alte Englische (Red Alert,Business,Cock Sparrer, Blitz etc) spielten plötzlich wieder.

Gleichzeitig kam der Skins & Punks united Gedanke wieder auf, und vermehrt trafen sich beide Gruppierungen auf Konzerten, was vorher lange Zeit seltener und teilweise problematisch war. Das erste Meeting stand noch sehr unter dem Sharp - Gedanken, mit teilweise auch komischen Auswirkungen, das 2. in Lübeck war dann denke ich eines der Highlights der sich neu formierenden, nicht rechten, und auch gesamtdeutschen Skinheadbewegung, so wie die Potsdamer Skafestivals in den 90gern. Danach kam kein Meeting mehr zu stande, bis die Leipziger (die auch bei beiden ersten Meetings mit dabei waren) 2002 ein Revival machten. Mitlerweile gibts ja dann dutzende von Meetings die auf der gleichen Welle reiten, die aber mit dem eigendlichen Spirit oft wenig zu tun haben (siehe Oi! The Weekend in D'dorf, kotz aber das ist ne andere Geschichte.)

-F: was denkst du hat sich an den Verhaltensweisen verändert?
Oh ne ganze Menge, aber die Jugend hat sich ja auch generell geändert, nicht war? Gewisse Werte spielen heute weniger eine Rolle als noch vor 10 Jahren. Man hatte mehr Respekt vor den älteren, war aber z.T. auch aggressiver, Streit zwischen Gangs aus verschiedenen Städten kamen schon mal vor, es gab weniger "stillose" Leute sag ich mal, der United hat da auch seine schlechten Einflüsse gehabt, bei vielen verschwimmen die Linien zwischen Skin und Punk, damals hätte sich auch kaum jemand als Oi! Skin bezeichnet, Ska und Oi! gehörte einfach für die Leute die ich kannte zum großen Teil zusammen. Drogen waren für viele ganz außen vor, das ist heute total anders.

- F: Wie wichtig findest du Traditionen in der Szene? Hast du welche aus deiner Anfangszeit bewahrt? Tradition??? Gut Skins haben ein gewissen Stil der sich auch verändert, sowohl in Kleidung als in der Musik, aber einiges bleibt halt auch. Was hab ich bewahrt?? ich find Docs, Harrington und Sham 69 genauso geil wie 1985, vieles andere hat sich aber auch verändert

- Was zum Beispiel?
Ach, alles mögliche, allein an der Kleidung z.B. da gabs immer wieder kleinere und größere Moden, da kamen z.B. irgendwann weiße Levis in Mode, zwei Jahre später warens dunkelblaue und Jeansjacken, dann tauchten wieder vermehrt Domestos auf die jahrelang fast verschwunden waren usw. usw. die stärste Veränderung empfinde ich bei der unüberschaubaren Anzahl der Bands. Es gibt heute so viele, die auch alle ne Platte raus bringen, jedes WE Konzerte oder gleich Festival mit 8 Bands. Das gefällt mir nicht so, die Szene ist übersättigt, es fällt z.T. die Gemeinschaft, dauernd neue Bands, neue Gesichter etc, manches verkommt zur Beliebigkeit, Skinheadsein ist manchmal nur noch ein Konsum einer Jugendkultur, so wie andere Szenen auch, mir fehlt oft das Feeling, das Herz bei der ganzen Sache, vielleicht bin ich aber auch nur alt, haha.

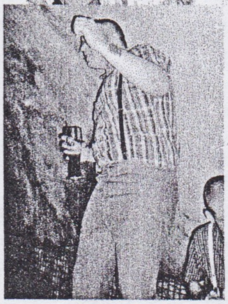
-F: Familie und Glatze ist das vereinbar? So auf Elternabenden etc?
*A: weiß ich noch nicht, hab noch nicht so lange eine Familie, und mit Skinhead hab ich momentan nicht so viel am Hut aus Zeitmangel und Interesse, auch wachsen gerade meine Haare, weil mir einiges auf den Sack geht, ich mal sehen will wie ich mit Haaren aussehe und überhaupt hab ich das Gefühl ich brauch ne Veränderung.

-F: da muss ich aber jetzt schon löchern, wenn ich darf. Was ist dir so auf den Sack gegangen, dass es deine Haarlänge beeinflusst?
siehe z.T. obrige Frage. Was mir sonst gut auf den sack geht, sind die ganzen Szenegrößen, die man immer und überall sieht, die sich im backstage breitmachen und ihre Drogen konsumieren, meinen wie wichtig und cool sie wäre, dabei sind die meisten nur arme Pfannen, die außerhalb ihrer Szeneidentität wenig auf die Reihe kriegen. dat schlimmste ist, die Leute sind nicht mal mehr lustig , wat sie mal waren, jeder Witz ist anscheinend im Nasenschlot verraucht. Uiuiui, wenn du das abdruckst, hab ich mir wieder ein paar schöne freunde gemacht, haha.

- F: was hält dich nach so langer Zeit noch in der Band? Groupies schließ ich jetzt mal aus ... bist ja in festen Händen.
Zusammenhalt und Spaß, es ist wirklich ne band, wenn wir auf Tour sind kannst du dich vor lachen wegschmeißen, keine Fernsehshow kann das Leisten. Und außerdem mag ich Musik.

Letzte Worte:
So, die Haare sind gewachsen, und momentan wieder ab, vielleicht wachsen sie wieder oder auch nicht. Die Erde dreht sich weiter und 4 Promille sich mit.
Wir sind momentan dabei neue Lieder zu machen, spielen jetzt mit 2 Gitarren, haben private und musikalische Krisen hinter uns gebracht, Oi! wird uns immer suspekter, auf Straße,Stiefel, Stolz, Ficken Oi! Texte können wir gar nicht mehr, trotzdem werden wir es weiter krachen lassen. Nächstes Jahr gibt es definitiv eine neue Platte, es geht voran in die Zukunft, denn das letzte Bier ist noch nicht getrunken und es ist auch noch nicht alles gesagt. Bis demnächst, vielleicht auf einem unserer raren Konzerte.

Aggrolites im Salzburger Rockhouse!



Ok, Ok die Hinfahrt war mal wieder chaotisch hoch 10 - schön langsam hab ich das Gefühl das könnte an mir liegen. Kein „Pickerl" - versucht der Gendarmerie net in die Arme zu fahren, also eine Ausfahrt zu früh raus und natürlich volle Kanne total verfahren. Klasse. Ampelhopping durch Salzburg. Gott sei dank sind wir rechtzeitig vor dem Rockhouse angekommen, wo wir in der Sonne noch ein paar Bierchen mit den restlichen angereisten Kurzhaarigen nehmen konnten. Unglaublich, was da so alles angereist war. Aus Wien, Altötting, München, Vilshofen - net schlecht. Dass die Aggrolites die einzige Band des Abends sein sollten war mir net wirklich unrecht, weil es ja unter der Woche war also sind wir alle rein und waren total gespannt, was passieren würde. Herrlich - besser und druckvoller als in Potsdam - diese Amis rocken wirklich und das mit einem Ska Sound der wirklich keinen still stehen lässt. Skinhead-Train über die Bühne, Skinheads als Gogo-Girls auf den Boxen, einfach zu geil. Was für eine Party. Als Zugaben gabs dann sogar noch Banana und ihre Version von Jhonny Reggae. Einfach Klasse die Jung, ließen sich sogar danach noch zum gemeinsamen Saufen mit uns überreden und plauderten fröhlich mit ihren „Fans" bis tief in die Nacht. Toll für alle, die am nächsten Tag arbeiten mussten.
emi

REVIEWS

OTP 14
Wo nimmt der Kerl nur die Themen her? 14 Nummern und keine war langweilig. Dieses Mal gibt es ein lustiges Interview mit Wiens No. 1, Roddy Moreno erzählt aus seinem Leben und auch f ür die Mods ist, mit den Purple Hearts mal wieder was dabei. Herrliches Heft - wie immer.

Wucherpreis #15
1. Die CD: hätte man weglassen können. Wenn man sowas Tribute to Joey Ramone nennt, naja - Tribut zollt das der Legende nicht wirklich.
2. Das Fanzine: Ich les ja eh nur noch die Berichte ... und am liebsten die von Markus (Bezirk 7) und Bomml (Oi! the Print) ... naja und ab und zu Willis Lästerecke - und die sind auch diesesmal wieder ganz gut geworden. Klar wenn 3 Meister in die Tastaturen hauen.

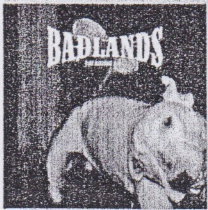
Fu ßball TATTOOS - wenn Liebe, Treue und Tinte unter die Haut gehen. (Sunny Bastards)
Wie könnte man seine Liebe zu seinem Verein besser ausdrücken, als mit den ewigwährenden farbigen Bekenntnissen in der Haut? Gar nicht und deswegen wurde diesen Liebesbekundungen jetzt endlich ein ganzer Bildband gewidmet. Und, dass man auf 233 Seiten nicht nur mit perfekten Kunstwerken f üllen kann, ist klar - aber es geht ja hier auchnicht darum, perfekt zu sein. Naja ein paar von den hässlichen HSV-Kastl weniger hätten es auch getan - oder sollte das eine vorgezogene Wiedergutmachung sein? Man wei ß es nicht. Trotzdem schönes Buch - muss man den Jungs lassen.

Traquenard - Rock 'n' Roll Skinheads (Helen of Oi! Records)
Endlich mal wieder was neues von den Jungs aus Paris. Sehr schöner krachender schneller Oi! mit super dezentem Saxophon. Mehr ist eigentlich nicht zu sagen, wer sich f ür französischen Oi! begeistern kann, wird sich über diese Nachwuchsband freuen. (www.rude-boi.com)

Official Relous -C'est pas nous qu' on dit (Sparte Records)
Limitierte Ep in buntem Vinyl - ein Projekt aus Ethylic System, Skarface und Traquenard etc. keine schlechten Vorraussetzungen. Wenn sogar noch ein Mädel mitsingt klingt das ganze zwar einfach immer noch wie Skarface - aber das soll ja nichgts schlechtes seind :). (http://sparte.records.free.fr)

Bezirk 7
Unglaublich, wie unser Kamerad aus Köln das immer wieder schafft ein so schönes Heft in Schriftgröße 14 mit genau 88 Seiten hinzubekommen ... nein, nein nun mal Spaß bei Seite . Man kann dem Markus aus Porz ja viel vorwerfen - z.B. dass er geniale Interviews klaut (siehe Fred Perry) und Perkele vor dieser Ausgabe nicht kannte (sag mal Junge hinter welchem Mond lebst du?) aber politisch am rechten Rand zu hängen, fällt nicht darunter. So nun aber wirklich zum ernsten Teil. Einziger Kritikpunkt: 3 1/2 Seiten Boots & Braces Tourbericht, erstens gabs das schon im Oi! the Print und zweitens war des da schon scheiße. Genug gemeckert, der Rest ist einfach ein Skinzine, wie man es sich wünscht, dick wie ein Buch, kurzweilige geschrieben, politisch net links extrem aber auch kein rechtes Arschgekrieche und alles frei Schnauze und immer mitten in die Fresse! Mach weiter so Markus!!

Roimungstrupp - Melodien der Wut (Sunny Bastards)
Ganz nah am Demo - Intro mit "Wir sind wieder da" - und auch vom Sound her ist eigentlich fast alles beim alten geblieben, krachender Skin-Rock mit dominantem Schlagzeug, super Stimme - nur halt mit besserer Aufnahme und reiferen Texten. Bei Carry On versuchen Sie sich an Psychobilly ... naja der Bass klingt doch schon ganz passabel. Einziger Mitgröhl-Song ist leider East German Fighting Force wollt ich schon fast sagen, aber hinten auf der CD sind ja noch mal die Kracher vom Demo, wie Cursed Generation usw. mit drauf.
Fazit: Gut zum daheim anhören, kanns mir nur noch nicht so gut live vorstellen.



BADLANDS
HANDS OF TIME
(Rebellion Records) - 2. Album der Band - ein absoluter Kracher mit brutalen Ohrw ürmern, einer sagenhaften Stimme und dem nötigen rauhen, etwas rohem Sound - einfach nur zum abfeiern die Platte. Anspieltip: Heroes!
THE KILLING KIND
(Rebellion Records)
Das dritte Albumg - und man sollte alle haben. Träumerische Texte verpackt in geniale Oi!-Balladen, bei denen einem regelrecht ein kalter Schauer über den Rücken läuft. Eigentlich musikalisch zu gut, als dass man Oi! dazu sagen sollte - Skinrock vom feinsten! Zum Teil sogar mit Akkustik-Gitarre. Sehr schön. Ohne Schnörkel und einfach zum reinhören. Dazu kommt eine Stimme, die mehr als markant ist. Absolute Ohrw ürmer sind: „A better land" und „my song"

Discharger - BORN IMMORTAL (Rebellion Records)
Schönes Cover mit lustigen „Skinhead fights the police"-Zeichnungen, krachender Sound gemischt aus dem typischen Oi!-Sound den man in letzter Zeit aus dne Niederlanden kennt ein bisschen Discipline. Anspieltipps: Revenge, Pride of the working man, home *(oh ja ein böser böser Song, dass die Band gern dort lebt, wo sie lebt - und bevor ihr losschreit - schmei ßt erstmal eure Cocksparrer Platten weg!)*

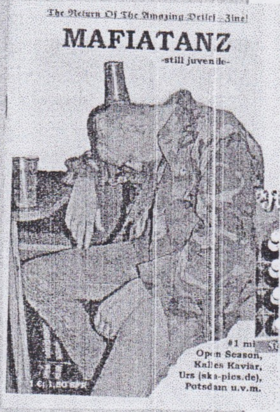
REVIEWS

Intensified - doghouse Bass

Die 5. Platte der Jungs aus Kent (England) - eine der wenigen neueren Ska Bands, von denen man unbedingt alle Platten haben sollte. Der Sound bleibt super traditionell, hat sogar manchmal Ansätze von Skinhead-Reggae in sich und ist mit der wunderschönen sanften Stimme des Sängers einfach herrlich. Bei dieser Band stimmt alles. Mein Lieblingssong: Sweeter Love.

Mafiatanz #1

Bisserl d ünn geraten auf den ersten Blick, aber schon das Cover ist zum abbrechen. Wer in Potsdam 04 war d ürfte den jungen Mann kennen :). Über Potsdam ist ü brigens auch ein immerhin 7 Seiten langer Bericht drinn. besonders lustig, die Stories über die Herbergsmutter des Schreiberlings.



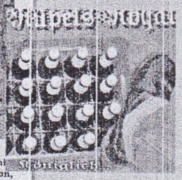
Am besten gefällt mir an dem Heft, dass ü ber total beschissene Konzerte doch noch lustige Berichte schreiben kann - so wie das ABC zum Freiburger Zeltmusik-Festival. Nur noch ein kleiner Tip: nicht ü ber unsere langhaarigen Freunde lästern, sondern lieber etwas mehr Toleranz und Liebe üben - sonst wirkt das Heft wie wenn ein proletiger Skinhead das Heft geschrieben hätte.
Kontakt: mafiatanz@web.de

Rudeboi!

sau geil!! Porno pur - leider auf französisch aber man kann sich durchkämpfen! Sind aber viele tolle Sachen drin, da lo9hnt es sich auf jeden Fall, das Wörterbuch rauszukramen.

Rüpels Royal - königlich... (Sunny Bastards, Scumfuck)

Ne Band bei der ich beim ersten Mal hören gedacht habe wieder etwas was die Welt nicht braucht! Je öfter man reinhört desto mehr gefällt sie dann doch! Die Texte reichen von „kenn ich doch schon alles" über „stumpf" bis hin zu „Respekt mein lieber Herr Gesangsverein" und so verhält es sich auch bei der Musik! Allerdings muss man von den 11 Songs zwei wirklich herausheben. Zum einen „Klartext- Ihr Spacken" und „Rüpels Party Ska". Bei ersteren passt einfach alles und beim zweiten wird man fast gezwungen dass Tanzbein zu schwingen obwohl ich wirklich nicht verstehe wie man mit König- Pils und Cola- Korn ne ordentliche Party feiern kann! Leuten die auf deutschen Oi aus dem Pott stehen dürfte das Teil schon gut gefallen..! (Wastl)



Vogelfrei - Stifeljungs (Asphalt Records) Da weiß man warum man Fanzines schreibt - wenn unter den vielen Platten mal wieder so ein Schmankerl ist. Klar, die Texte sind auf der Platte noch net so ausgereift und die Ohhhh Ohhhhs ham noch keinen Druck - aber trotz reim mich oder ich fress dich texten ist schon diese Platte super Skinrock, ehrlich, geradeaus mit Party/Grölgarantie wie bei Stiefeljungs - ein brutal guter Song.

Vogelfrei - Zwischen Sehnsucht und Rebellion (Asphalt Records) musikalisch auf jeden Fall eine Steigerung zu Verbuchen - textlich schwank ich zwischen „hör auf sein zu wollen wie Sammy und mach wieder ehrliche Texte" und mitsingen - Geschmackssache - aber die Chorgesänge sind immer noch net unter Kontrolle, sorry. Der Rest ist astrein.

Der Zwergpirat #4

Als ich die Nummer 3 vom Zwergpiraten gelesen habe war ich ehrlich gesagt nicht so begeistert, für mich ziemlich langweilig und uninteressant. Aber mit der 4. Ausgabe hat mich der Carsten echt überrascht. Das Layout hat sich auf jeden Fall sehr zum positiven verändert. Auch der Inhalt ist besser und geordneter geworden. Mit dabei oder wie es auf dem Cover steht „An Bord sind" Dicipline, Hateful, Crusaders, Lourds 5, The Pouges, DestrOi!ing uvm. Aber leider muss ich auch sagen das wieder viel , für mich , uninteressante Sachen drin stehen die ich nicht gelesen habe, wie z.B. eine A. Schwarzenegger History oder ein Interview mit Terence Hill. Also, mein Favorit ist das Fanzine nicht aber ich habe gehört es hat viele Fans die meine Meinung locker übertrumpfen.
Fazit: 3 von 6 Punkten (Marc)

Perkele – The Days of Punk (NO SHAME Rec.) MCD
Perkele ist ja nun einer meiner Lieblingsbands, um so mehr war ich auf diese MCD gespannt. Schon vom äußeren her hat sie es mir echt angetan, denn die Cd sieht nicht wie eine CD aus sondern wie eine EP .Auf der sich 3 Songs ,von 94 und 95 aus der Punkzeit von Perkele, und ein neuer Song von der „Göteborg" EP befinden. Ein richtig guter anspieltip ist „ Fan Heller". Alle 4 Songs sind auf schwedisch und gehen in die Punkrichtung aber mal wieder ersteklasse und somit ist diese MCD ein Pflichtkauf.
Fazit: 5 von 6 Punkten (Marc)

4Promille - Und ab...
Die neuste Veröffentlichung von 4Promille ist für Leute, die 4Promille auch nur ansatzweiße mögen, einfach ein Muss. Sie beinhaltet 13 Songs, die alle zu gefallen wissen. Hier wird typischer 4Promille Sound vom Feinsten geliefert. Auch auf dieser CD sind wieder ein paar Lieder, wie zum Beispiel "Time for Suicide" oder "I wanna burn my Radio", drauf, die von der Melli gesungen werden. Die Songs sind alle musikalisch wie auch textlich sehr

abwechslungsreich. Die Aufnahme-qualität ist vom Feinsten und das Layout haben sie richtig gut hinbekommen. Das Lied "Chaos" wurde auf dieser Platte bereits zum 2ten Mal nachgespielt, ist aber immer noch richtig klasse.
(Marc)

Loikaemie - Ihr für uns und wir für euch
Loikaemie liefert schönen deutschen Oi! aus dem Osten und vorausgesetzt man kann damit was anfangen, wird man bei ihrem Debüt-Album "Ihr für uns und wir für euch" auch nicht enttäuscht. Lieder wie "So sehen wir euch", "Mädchen" oder "Remember" sind einfach textlich wie musikalisch genial. Doch auch andre Lieder bieten solide Kost. Die Musik ist fast ausschließlich sehr hartet Streetpunk mit leichten Hardcore-Einflüssen. Die Melodien sind immer linear und verändern sich innerhalb eines Liedes recht wenig. Die einzigste Ausnahme stellt da der song "Ein Skinhead ohne Stiefel" dar, der mit Offbeat-Elementen ausgeschmückt wird. Alles in allem eine Platte, die aber trotzdem einige Toleranz wegen des teilweise hohem Proll-Faktors und nicht besonders ausgefeilter Musik fordert. Aber die hymnenartigen Titel sind einfach stärker! (Marc)

"Tourbericht" – Destroi!ing

Naja Tour war das nicht wirklich aber lustig wars auf jeden Fall. Eigentlich sollten wir ja nur am Donnerstag auf dem berühmt berüchtigten Männertag-Festl spielen, aber wie der Zufall so wollte ergab sich ein weiteres Konzert in Piesau (Thüringer Wald) für Samstag - also relativ günstig zum fahren.

Also 5 Mann in einen Golf gepackt, ich weiß immer noch nicht so ganz, wie wir das geschafft haben, mit Instrumenten und allem, aber es ging. Und dann ab in Richtung „wilder Osten" – knappe 8!!! Stunden später endlich ein Lichtblick, Wurzen, wir kommen! Dank einer super Wegbeschreibung fanden wir auch schnell unsere Herberge für die Nacht, wurden mit einem Kasten köstlichem Sterni (ja nach 8 Stunden im Auto ist Sterni lecker) einer gehörigen Portion Gastfreundschaft (danke an Hans noch mal für die geniale Bewirtung, so was hab ich noch nie erlebt!) und lustigen Bayern Witzen empfangen. Dass wir Bayern aussterben wenn die Ösis aufhören ihre Missgeburten über die Grenze zu werfen, glaub ich aber immer noch nicht.

Nach einer erholsamen Nacht und einem super Frühstück mit ausreichend Kaffee und frischen Eiern wurden wir dann zum Konzert-Ort gebracht, wo auch schon alle fleißig am Arbeiten waren. Super, wenn so viele Leute so zusammen arbeiten um etwas auf die Beine zu stellen. Wir wurden auch gleich nett begrüßt und trotz Verständigungsschwierigkeiten bekamen wir unser erstes Bier … ein fataler Fehler, wie sich gegen Ende des Nachmittags herausstellte. Das Konzert begann nämlich nicht schon um 3 oder so nein, wir stiegen (?) erst in der Dämmerung auf die Bühne. Und dank des Teufels Alkohol war das kein wirklich guter Auftritt … aber was solls, eine halbe Stunde, nachdem wir von der Bühne gefallen waren wusste eh keiner mehr was . Von den anderen Bands ham wir nix mehr gesehn, dafür viele nette Leute kennen gelernt. Am nächsten morgen wurden wir dann etwas unsanft von AGGRO BERLIN geweckt, so eine Drecksband und dann auch noch so laut!!! Um 7 Uhr! Relativ bald ham wir dann auch unsere Sachen gepackt und sind in Richtung Coburg losgefahren. Endlich dort angekommen wurden wir schon wieder mit einer kräftigen Portion Gastfreundschaft überrascht, der Kaffee stand schon auf dem Tisch, die Schnitzel waren fertig und die Dusche bereit. Klasse, wir ham uns gefühlt, wie im Paradies, vor allem nach der Dusche. Am Abend kamen dann noch ein paar Freunde und der Veranstalter des Konzerts am nächsten Tag vorbei, es wurden ein paar Bierchen gekippt und wir versuchten früh ins Bett zu gehen …

Schlaf bekamen wir nicht so viel in der Nacht, aber was soll's. Am nächsten Tag ging's dann nach einem lecker Pizza-Frühstück los in Richtung Piesau, was irgendwo im tiefsten Thüringer Wald liegt. Richtig idyllisch eigentlich. Das dachten sich wohl auch die alten Herrschaften, die in dem Hotel „Erholungs"-Urlaub machen wollten, in dem wir am Abend spielen sollten. Die East Rebels aus Berlin waren schon da, die Krawallbrüder tauchten auch kurze Zeit später auf und die Vorband, verpisste sich, nachdem sie aufgebaut hatte, also durften wir mal wieder als erste spielen. Toll. Mit Mini-Verstärkern ... super süß aber soundmässig einfach nicht sinnvoll. Nach uns kamen dann die East Rebels, mag ich ja total die Band. Vom Sound her sehr gut und die Songs sowieso. Leider wollte das Publikum nicht wirklich Party machen, schade eigentlich. Aber dafür ging's dann wenigstens bei den Krawall Brüdern etwas besser ab. Logisch bei Songs wie „Unsere Straßen".
War ein ganz netter Abend. Grüße gehen auf jeden Fall an unsere Gastgeber Nicki und Hatta, nach Berlin und ins Saarland (schickt's a moi a paar Buidl).

Emi

Bank Holiday, Wiens No.1, DestrOi!ing, Lammkotze

Oh mann was für ein Wochenende ... Freitag Nachmittag noch schnell ne Bandprobe eingeschoben, die Wiener noch schnell an unsere Instrumente gelassen, weil die ja auch noch nicht geprobt hatten und dann den Proberaum ausgeräumt, alles in den Wiener Bus und ab nach Regensburg. An der Mälze waren schon total viele Leute ... überraschend eigentlich für Bayern.
Naja und dann ging mal wieder das Gerangel um die Bandreihenfolge los. Den Kampf, wer als erstes trinken darf haben wir natürlich mal wieder gewonnen. Nach uns spielten dann Lammkotze, leider hab ich den Anfang verpasst, weil ich erstmal draußen ratschen musste, aber als wir dann für die letzten Lieder wieder runter kamen gab es nochmal 2004 nur für uns und natürlich den Bierbauch ... mit Unterstützung von Wastl und Korbe, damit die dünnen Hemdchen von LK auch endlich mal nen Bierbauch auf der Bühne haben. Dass sich so wenig Leute zum feiern überreden lassen wollten find ich aber trotzdem schade, also ich hatte meinen Spaß :).

Bei den Wienern füllte sich dann der Saal aber schlagartig wieder. War ja auch klar, das ist einfach auf dem deutschsprachigen Bereich die beste "Nachwuchs"-Band auf ihrem Sektor. Da freu ich mich schon auf die nächste Platte ... vor allem wenn alle Lieder so genial werden, wie "Punks und Skins und Rock 'n' Roller". Auf jeden Fall haben wir gut abgefeiert, sogar mit Vortänzer, damit auch jeder weiß wie Ska geht :). War wie immer eine Fetzn Gaudi.

Danach wurde auf dem Parkplatz hinter der Mälze bis tief in die Nacht hinein weitergefeiert ... da hab ich aber anscheinend schon Gedächtnislücken, weil an meine Spaßeinlagen, von denen mir am nächsten Morgen erzählt wurde, weiß ich nix mehr.

Auf jeden Fall hab ich es ins Bett geschafft und am nächsten Tag gings mir gar net sooo dreckig, gute Vorraussetzungen fürs Weiterfeiern auf der Jahninsel. Auch wenn ich da zum Fahrer degradiert wurde. Naja, war vielleicht ganz gut so, wenn ich mir die ganzen Leut um mich rum angeschaut hab, die bei den ersten paar Bieren heftig würgten und so irgendwie gar keinen Spaß daran fanden. Naja bei einigen legte sich das dann nach dem 10ten oder 12ten und die Stimmung wurde im Laufe des Nachmittags immer besser. ...

macht einfach Spaß mit so vielen Leuten gemütlich in der Sonne zu hocken und andere dabei zu beobachten, wie sie innnerhalb kürzester Zeit eine komplette Packung "Scharfer Hüpfer" oder war's doch "Schlüpfer Hüpfer"-Partyspaß vernichten, andere die nach 5 Bier bewusstlos umfallen (naja wer lange haare hat :)) oder wieder andere, die super cool von Baugerüsten springen wollen und dann voll auf dem Arsch landen. Sehr sehr lustig.

Cheers, emi

- LETZTES MUNICHZINE-KONZERT! -

Berliner Weiße und KrawallBrüder gehen auf Tour! Und sie wollen in München spielen? Klasse, muss sich nur noch jemand finden, der das ganze organisiert.
Logisch, ich mach euch den Deppen, is doch klar!

Am Anfang sah alles so aus, als würden wir keinen Veranstaltungsort finden, doch dann nahm Pascal von den KrawallBrüdern das selbst in die Hand und half mir. Prompt hatten wir eine nette Wirtschaft nur knappe 60 km von München im schönen Pfaffenwinkel und es konnte losgehen. O.K. alles etwas kurzfristig, zu kurzfristig für viel Werbung, aber mit ein bisschen Mund-propaganda hätte es ja eigentlich funktionieren müssen.

Freitag frei, Anlage mit Destroi!ing abgeklärt, sollte eigentlich alles passen. Schnell luden wir in Vilshofen die Anlage in den Hänger und fuhren los, ja wir kamen zu spät, aber viel Publikum war eh noch nicht da also konnten wir in Ruhe aufbauen und Soundcheck machen. Schon beim SoundCheck haben mir Berliner Weiße recht gut gefallen, richtige Mitgröl-Songs zum feiern. Und dann als schon knapp 30 Leute da waren fingen wir auch schon mit unserem Auftritt an. Leicht dezimiert auf nur 1 Gitarre, Schlagzeug, Gesang und Bass war das ganz schön hart, aber ein paar treue Fans feierten trotzdem ganz gut mit. Am besten war's ja, als wir unseren Nudisten-Song anstimmten und plötzlich 3 von den Krawallbrüdern und Berliner Weiße auf die Bühne hüpften und ihre Hosen runter ließen. So was nenn ich Bühnenshow, die Spaß macht.

Nach uns gings dann mit den Berlinern weiter und obwohl schon ein paar Gäste schlafen gegangen waren gabs noch mal richtig Party. Nur dumm, dass sich diesen Auftritt viel zu viele Bayern entgehen ließen, weil Sie zu faul waren nach Böbing zu fahren - selber schuld kann ich da nur sagen. Aber das scheint hier so ein bisschen in der Mentalität zu liegen - lieber jammern als den Arsch bewegen. Tja das haben dann leider die Krawallbrüder besonders deutlich spüren müssen, weil bei denen war dann nimmer wirklich viel los - schade, aber mir hats gefallen - trotz ein paar kleiner Fehler :). Dafür gabs aber Prollpower ohne Ende - so gehört sich das!

Grüße ins Saarland und nach Berlin!!! Emi

Das MunichZine ist keine Veröffentlichung im Sinne des Pressegesetzes, der Preis deckt nur, und wenn überhaupt die Unkosten. Alle Fremdbeiträge sind unzensiert und spiegeln nicht zwingend unsere Meinung wieder.

AUFFE OHREN!!!
Königlich...
RÜPELS ROYAL - KÖNIGLICH CD
THE BEST:
WWW.POEBEL-UND-GESOCKS.COM
WE SUPPORT:
WWW.PUNKFORUM.DE
Krawall Brüder
BERLINER WEISSE
KRAWALLBRÜDER/BERLINER WEISSE
ZWIESPÄLTIG CD
SPLIT
SMELLY ANCHORS
SMELLY ANCHORS
AGAINST ALL FLAGS CD
...AGAINST ALL FLAGS
GEWOHNHEITSTRINKER
1984 LP
TÖDLICHER IRRTUM
NUR FÜR MÄNNER CD
Nur für Männer
KRAWALLBRÜDER
DIE FÄUSTE HOCH! LP
Die Fäuste hoch!
soifass
SOIFASS
ES IST ZEIT... CD/LP
JUNGE RÖEMER
JUNGE RÖMER
...KOMM ZU PAPA CD
...komm zu Papa
Hantelz
HANTELZ
OI! TO MY FREINDS CD
Oi! to my friends
WWW
SCUMFUCK
DE
BERLINER WEISSE
BERLINERWEISSE
ALPTRAUM CD/LP

50/100

www.KB-Records.com
Weiterhin im Onlineshop erhältlich:
KrawallBrüder - Die Fäuste hoch
NEUAUFLAGE im Digipack!!!
Im August:
NEU
auf KB-Records
East Rebels
Mit aller Gewalt
EAST REBELS
Mit aller Gewalt...
BERLINER WEISSE
ALBTRAUM
Berliner Weisse - Albtraum
PÖBEL GESOCKS LIVE
Pöbel & Gesocks - Live
KB Records
Postfach 1511
66740 Saarlouis
0177 / 7 98 54 76
www.kb-records.com
KB RECORDS